



Jahrgang 39  
Spielzeit 2025/2026  
Ausgabe 06.2026

# magazin

06

ALLE TICKETS INKL. HVV

Letztes Magazin  
der Spielzeit 25/26



**Opernloft**

»Zwischen den Gleisen«

Regie: Inken Rahardt

# TONALI FESTIVAL

3 Juli 2026 Elbphilharmonie — Großer Saal  
„Soziale Symphonie“ — Live oder im Stream



[tonali.de](https://tonali.de)

26 Juni  
— 3 Juli

 **theatergemeinde  
hamburg**

Tickets über die TheaterGemeinde erhältlich

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

tuned

Die Bundesagentur für Kultur und Medien

HANS-  
SALTMANN-  
STIFTUNG

CLAUSSEN-SIMON  
STIFTUNG

ROBERTO CALZADILLA

ART MENTOR  
FOUNDATION LUCERNE

Hamburg  
Stiftung für Kultur und Medien

ZEIT  
STIFTUNG  
BUGERIUS

GVL

Osce und Vera  
Ritter-Stiftung

Besheim-Stiftung

Freunde  
von TONALI.de

Byte<sup>RM</sup>

NDRkultur

ALLE VORSTELLUNGEN BITTE BIS ZUM 31. JULI BESTELLEN + +  
+ + ALLE VORSTELLUNGEN BITTE BIS ZUM 31. JULI BESTELLEN + +  
+ ALLE VORSTELLUNGEN BITTE BIS ZUM 31. JULI BESTELLEN + +

Spielzeit:  
**2025/2026**  
Ausgabe:  
**06.2026**

# SAISONFINALE

Die aktuelle Spielzeit nähert sich ihrem Ende und der Sommer liegt vor uns. Mit diesem MAGAZIN halten Sie die letzte Ausgabe der Saison 2025/26 in den Händen.

Wie jedes Jahr gilt: **Alle in diesem Magazin veröffentlichten Termine sind noch für die aktuelle Spielzeit in Ihrem Abonnement buchbar**, unabhängig davon, wann die Vorstellung stattfindet. Sie können also weiterhin frei wählen und Ihre noch offenen Abo-Karten einlösen. Falls Sie unsicher sind, wie Sie Ihre verbleibenden Karten am besten nutzen können, beraten wir Sie sehr gerne persönlich.

Bitte beachten Sie: Ihre Kartenwünsche benötigen wir bis spätestens **31. Juli 2026**.

**Wenn Sie zur neuen Spielzeit in ein anderes Abonnement wechseln möchten, rufen Sie uns einfach an oder teilen Sie uns Ihren Wunsch formlos mit.** Auch hier bitten wir Sie, uns Ihren Wechselwunsch bis spätestens **31. Juli 2026** mitzuteilen. So können wir Ihre Wünsche rechtzeitig bearbeiten und den Übergang in die Saison 2026/27 gut vorbereiten.

**Unser herzlicher Dank gilt allen, die die Theater Gemeinde Hamburg weiterempfehlen und neue Mitglieder für uns gewinnen.** Kultur lebt davon, dass man sie gemeinsam erlebt, Eindrücke teilt und andere mitnimmt. Genau das macht die

Theater Gemeinde aus: Wir lieben Kultur, wir entdecken sie gemeinsam und wir geben diese Begeisterung weiter. Allen Mitgliedern, die in der auslaufenden Spielzeit 2025/26 neue Abonnentinnen und Abonnenten für die TheaterGemeinde Hamburg geworben haben, wurde die Werbepremie von 25 € je Neumitglied bereits ausgeschüttet. Zusätzlich haben alle Werberinnen und Werber an unserer Verlosung teilgenommen.

Auch online möchten wir Sie mitnehmen: Auf **Instagram** teilen wir Einblicke hinter die **Kulissen, Tipps, aktuelle Hinweise und Neuigkeiten** aus der Hamburger Kulturlandschaft. Folgen Sie uns gerne unter **@theatergemeinde-hh**. Der Kanal wird von unserer großartigen Lotte betreut, die mit viel Gespür und Begeisterung zeigt, was die TheaterGemeinde ausmacht: Kultur entdecken, gemeinsam erleben und weitergeben.

Und übrigens: **Sollten Sie Ihre Abo-Karten bereits vollständig genutzt haben, können Sie selbstverständlich weiterhin Karten außerhalb Ihres Abonnements erwerben.** Wie gewohnt erhalten Sie diese zu ermäßigten Ticketpreisen.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen, sonnigen und kulturell reichhaltigen Sommer. Bleiben Sie neugierig, nehmen Sie Menschen mit und erleben Sie Kultur gemeinsam mit uns.

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

## Abo-Kategorien

Oper  
Ballett  
Tanz

Seite 07-08

Konzerte  
Kammeroper

Seite 08-17

Kleine Bühne

Seite 17-20

Theater  
Große Bühne

Seite 20-28

**KulturVorteil**  
Seite 06

⊕ EXTRAS

Veranstaltungen  
außerhalb des  
Abonnements

Seite 29-30

 **theatergemeinde**  
hamburg

**TheaterGemeinde Hamburg**  
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg  
Fax: 040 / 30 70 10 77  
E-Mail: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de)  
[www.theatergemeinde-hamburg.de](http://www.theatergemeinde-hamburg.de)  
**Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 18 Uhr**  
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00  
BIC GENODEM1GLS

**Telefonservice:**  
**040 / 30 70 10 70**  
(Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Der Versand des September-MAGAZINs erfolgt am 31.08.2026; ab dem 01.09.2026 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

---

# Amadeus Templeton & Pauline Schüler

## Interview

---

**„Wir empowern die Zukunft  
und stärken die Gesellschaft“**

**Amadeus Templeton (TONALi)**

Beim 16. TONALi Festival vom 26. Juni bis 3. Juli darf das Publikum kräftig mitgestalten. Geschäftsführer Amadeus Templeton und Pressesprecherin Pauline Schüler erläutern ihr einzigartiges Konzept.

Viele Klassikveranstalter machen sich Sorgen um das Publikum von morgen. Sollten sie sich vielleicht eher Sorgen darum machen, dass sie ihr Publikum oft in eine allzu passive Position drängen? Was macht TONALi anders?

**Pauline:** Mit unseren Veranstaltungen und dem TONALi Festival möchten wir unsere gelernte Konzertlogik hinterfragen und das klassische Konzert demokratisieren. Wir möchten alle Menschen bedingungslos teilhaben lassen. Sie sollen nicht nur als Zuschauende dabei sein, sondern vor, hinter und auf der Bühne Positionen besetzen. So entsteht ein gesellschaftlicher Trainingsraum, in dem wir lernen können, einander zuzuhören und zusammen etwas zu erschaffen.

**Amadeus:** Dabei fragen wir uns, wer eigentlich wem zuhört im Konzert. Das Publikum hört natürlich der Bühne zu. Aber sollte nicht auch die Bühne dem Publikum zuhören, um dort den „Kunststoff“ zu sammeln, der nachher eine Rolle auf der Bühne spielt? Wir vermuten da ein Riesenpotenzial und prägen damit einen erweiterten Publikumsbegriff.

Wie geht ihr dabei konkret vor?

**Amadeus:** Zunächst einmal nehmen wir jeden Menschen als Künstlerin, als Künstler wahr. Dadurch fühlen sich viele Menschen angesprochen. Um in unsere Formate einsteigen zu können, haben wir das „Kunstschutzgebiet“ entwickelt. Es

besteht aus sechs Quartieren in einem 15-Gehminuten-Radius um den TONALi Campus, die einmal im Jahr auch zum Festivalgelände werden. Die Quartierskonzerte werden von Schüler\*innen aus der ganzen Stadt mitgestaltet, die gemeinsam mit unseren Akademist\*innen, aber eben auch den Anwohnenden, also mit Menschen aus dem Publikum, aus der Gesellschaft, darüber nachdenken, welche Themen in den jeweiligen Quartieren anliegen und wie sie zu Inhalten der jeweiligen Konzerte werden können.

**Pauline:** Strategien des Audience Development – also die Frage, wie man das Publikum an sich bindet – werden von allen Konzerthäusern gerade sehr stark diskutiert. Wir wollen aber das Gegenüber überhaupt erst einmal kennenlernen. Nur so können wir uns auf Augenhöhe begegnen. Das ist ein Ansatz, der sich sehr unterscheidet von einer Konzerthausökonomie, in der es nur darum geht, Plätze zu füllen. Auch in unserer direkten Nachbarschaft sind wir auf Menschen zugegangen und haben angeboten, ein Konzert bei ihnen zu veranstalten. Parallel zum Hoffest am 27. Juni – wo auf einer 50 Meter langen Bahn eine Art grafische Partitur entsteht, die später auch musikalisch vertont wird – gibt es dann auch 15 Hauskonzerte in der Nachbarschaft, vom kleinen Buchladen bis hin zu einer älteren Dame, die ihr Wohnzimmer öffnet.

Was bietet das Festival außer den Quartierkonzerten und dem Hoffest?

**Amadeus:** Es vollzieht gewissermaßen eine spiralförmige Bewegung: Wir fangen im TONALi-Saal an, in dem wir das ganze Jahr veranstaltend tätig sind – das ist unser Campus. Dann finden die Nachbarschaftskonzerte in den umliegenden Stuben statt. Mit den Quartierskonzerten sind wir im Kunstschutzgebiet gelandet und gehen dann bis in die Elbphilharmonie, wo die Stadt zusammenkommt und sich der Blick in die Weite richtet. Umgekehrt nehmen wir aber auch die Welt auf: In unserem Eröffnungskonzert in der St.-Andreas-Kirche in unserer unmittelbaren Nachbarschaft führen das asambura ensemble, der Monteverdi-Chor Hamburg und der Hamburger Knabenchor unter dem Titel „Lux perpetua“ eine Rekomposition von Mozarts Requiem auf, unter Einbeziehung von Instrumenten aus verschiedenen Kulturräumen wie Persien und der Türkei. Wir feiern ein interreligiöses Fest und fragen, was den Menschen losgelöst von allen Zuschreibungen ausmacht. Eine Stunde vor dem Konzert können Interessierte vier Check-in-Gruppen bilden und partizipativ Aufgaben im Ablauf des Konzertprogramms übernehmen. Außerdem gibt es jeden Abend Latenightkonzerte im TONALi Saal, die mit sehr originellen Formaten Einblicke in die Projekte unserer Bühnenakademie geben.

Was erwartet uns beim Abschlusskonzert im Großen Saal der Elbphilharmonie?

**Amadeus:** Wir verleihen jährlich den Award „Mut zur Utopie“, wobei die Preisträger\*innen zu einer TONALi-Residenz eingeladen werden, in deren Rahmen sie dann die „Soziale Symphonie“ zum Abschluss des Festivals kuratieren. Letztes Jahr wurden Christian Siegmund und Franziska Ritter ausgezeichnet. Sie haben die „1:1 Concerts“ gegründet und mehr als 30.000 Konzerte dieser Art weltweit realisiert. Dabei kommen nur zwei Menschen zueinander: Eine Person spielt, eine andere hört zu. Aus diesem Nukleus-Gedanken heraus eine „Soziale Symphonie“ zu kreieren, also das größtmögliche Zusammenklingen von Vielfalt, Transkulturalität und Internationalität, ist die Herausforderung. 80 Jugendliche aus der ganzen Stadt wirken dabei mit. Gemeinsam mit dem ersten Jahrgang unserer Akademisten haben sie ein Jahr lang eine Dramaturgie für die Sinfonie entwickelt und selbst die Partitur geschrieben. Das Publikum befindet sich am Abend des 3. Juli immer mittendrin im Geschehen. Wir werden im gesamten Haus kleine Stationen einrichten, an denen die 1:1 Concerts stattfinden. So kann man vielleicht ein Konzert im Zimmer des Intendanten oder in der Putzkammer erleben, bevor es gemeinsam in den Großen Saal geht, wo alle involviert sind und jede Stimme Gehör findet.

**Pauline:** Wir haben uns mit den Schüler\*innen viele Gedanken über das zentrale Thema der Utopie gemacht: Welche Utopien gibt es? Und wie kön-



Amadeus Templeton



nen wir in Zeiten von multiplen Krisen und einer Welt, die sich sehr unsicher anfühlt, von morgen träumen? Es war uns sehr wichtig, diese Schüler\*innen-Perspektive mit einzufangen. Wir haben dazu auch den Podcast „Utopia Dialogues“ ins Leben gerufen, in dem wir Menschen aus dem Team zu diesem Thema befragt haben. So entstand eine Collage aus Zukunftsvisionen, die in die fünf Sätze der dritten „Sozialen Symphonie“ aufgenommen wurden. Sie beschreibt also, was die junge Generation gerade bewegt.

**Amadeus:** Damit wollten wir uns auch gegenseitig Mut und bessere Laune machen. Unsere Zeit ist zwar verrückt, aber sie macht auch total Spaß, weil wir Dinge kreieren können, die wir uns nie hätten vorstellen können. Wir empowern die Zukunft und stärken die Gesellschaft dadurch, dass wir sie mit einbeziehen, weil wir glauben, dass es zukünftig sowieso nur noch künstlerische Berufe gibt – alles andere macht die Maschine.

Interview: **Sören Ingwersen**

# KulturVorteil

## Ohlsdorfer Friedhof

### Größter Parkfriedhof der Welt

Der Ohlsdorfer Friedhof als der größte Parkfriedhof der Welt ist mit seiner gartenkünstlerischen Gestaltung sowie mit seinem einmaligen Reichtum an Grabplastik ein Gesamtkunstwerk von internationalem Rang.

In diesem einzigartigen Baum- und Pflanzenparadies stehen noch über 800 Skulpturen, darunter 220 Engel. Zahlreiche Grabstätten erinnern an historische Ereignisse und an Namen bekannter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Entdecken Sie diese Oase und lassen Sie sich von seinem einzigartigen Ambiente verzaubern.

Mitglieder des Förderkreises laden zu ihren Lieblingsspaziergängen ein und führen Sie gezielt zu Gräbern von Prominenten, Stätten hamburgischer Geschichte und besonderen Grabanlagen.



### Ihr exklusiver KulturVorteil:

Nehmen Sie am **Sonntag, 26. Juli 2026, 14.00 Uhr** (Dauer ca. 2 Std.) an einer exklusiven und kostenlosen Führung über den Ohlsdorfer Friedhof teil.

► **Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.** Melden Sie sich **bis zum 19. Juni** unter Angabe Ihrer **Mitgliedsnummer** und dem **Stichwort „Ohlsdorfer Friedhof“** bei der TheaterGemeinde e.V. an (**Postfach 1055 23, 20038 Hamburg, oder [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de)**).

► **Über die Teilnahme entscheidet das Los.** Die Teilnehmer:innen werden rechtzeitig benachrichtigt.

**HARBOURFRONT**  
Literaturfestival Hamburg  
19.09. - 11.10.2026

**Han Kang | Cornelia Funke**  
**Juli Zeh | Bela B Felsenheimer**  
**Robert Habeck**  
**Francis Fukuyama | Dörte Hansen**  
**Caroline Wahl | Katharina Thalbach**  
**Manuel Bittorf (Betterov)**  
**Christine Westermann & Mona Ameziane**  
**Christiane Hoffmann & Nino Haratischwili**  
**Angelique Geray & Sally Lisa Starcken**

Freche Möwe

Und viele weitere!

## Harbour Front Literaturfestival

Das Harbour Front Literaturfestival verwandelt Hamburg vom **19. September bis 11. Oktober 2026** erneut in eine Bühne für internationale Literatur, große Gespräche und außergewöhnliche Abende zwischen Hafen, Theater und Konzertsaal. Mitglieder der Hamburger TheaterGemeinde erhalten **exklusiv 15 % Rabatt** auf viele Veranstaltungen des Festivals. Der Rabatt kann online über den Code **THEATERGEMEINDE** eingelöst werden.

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm mit **internationalen Bestsellerautorinnen und -autoren, prominenten Stimmen aus Literatur, Politik, Musik und Gesellschaft** sowie **besonderen Premieren und neuen Festivalformaten**. Die Festivalrubriken reichen von **musikalischen Literaturabenden („SOUNDS“)** über **gesellschaftliche Themen („NOW“)** und **Zukunftsfragen („FUTURE“)** bis hin zu **jungen Stimmen und Debüts („NEXT.GEN“)**. Auch Familien und Kinder erwartet ein eigenes Programm.

Alle Informationen sowie Tickets finden Sie unter:  
**[harbourfront-hamburg.com](http://harbourfront-hamburg.com)**

### Ihr exklusiver KulturVorteil:

- **15% Rabatt auf die Veranstaltungen**
- bei Buchung unter **[harbourfront-hamburg.com](http://harbourfront-hamburg.com)**
- und Eingabe des Rabatcodes **THEATERGEMEINDE**

# Oper | Ballett | Tanz

## Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

### ■ Irresistible Revolution

Internationales Sommerfestival 2026

Tanz

Choreografie: Ayelen Parolin



Irresistible Revolution

Während ihrer Kindheit in Buenos Aires erlebte sie die Ausschweifungen des Karnevals mit seinen Murga-Marschkapellen und Cumbia-Tänzen. Nun bringt die heute in Brüssel lebende Choreografin Ayelen Parolin zur Eröffnung des Sommerfestivals auf Kampnagel selbst einen von Lebensfreude, Rausch und Humor beflügelten Ausnahmezustand auf die Bühne. Zwölf Tänzerinnen und Tänzer in farbenfrohen Kostümen entfesseln so das Potenzial von Widerstand und Aktivismus.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Aug. Do 06. 19:45 | Fr 07. 19:45 | Sa 08. 19:45

## Staatsoper Hamburg

Dammstr. 28, 20354 Hamburg

### ■ Il Barbiere di Siviglia

Von Gioachino Rossini

Inszenierung: Tatjana Gürbaca;  
musikalische Leitung: Omer Meir Wellber

Mit: Jonah Hoskins, Johannes Martin Kränzle,  
Lilly Jørstad, Mattia Olivieri u.a.

Graf Almaviva liebt Rosina. Deren Vormund Dr. Bartolo hält strenge Wache über sein Mündel. Er selbst möchte nämlich Rosina ehelichen, vor allem wegen ihrer üppigen Mitgift. Dies erfährt Almaviva von Figaro und schleicht sich in verschiedenen Verkleidungen ins Haus Bartolos ein, um seiner Geliebten näher zu kommen. Figaro ist ihm dabei ebenso behilflich wie bei der geplanten

Entführung Rosinas. Bartolo jedoch bekommt Wind von der Sache und zitiert seine Wachen herbei ...

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Mo 15. 19:00 | Mi 17. 19:30

### ■ Erste Schritte

Die Ballettschule des Hamburg Ballett stellt sich vor

Die gesamte Ballettschule des Hamburg Ballett, von den Vorschulklassen bis hin zu den Abschlussklassen, präsentiert sich auf der großen Bühne der Hamburgischen Staatsoper. Dabei treffen Werke hochkarätiger Choreografinnen und Choreografen sowie Ausschnitte des klassischen Ballettrepertoires auf eigens für die Schülerinnen und Schüler choreografierte Kreationen.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Mo 22. 19:00

### ■ Nijinsky

Ballett von John Neumeier

Choreografie: John Neumeier;  
musikalische Leitung: Nathan Brock



Nijinsky

Er zählte zu den größten Tänzern des letzten Jahrhunderts. Am 19. Januar 1919 trat Vaslav Nijinsky zum letzten Mal öffentlich auf, im Ballsaal des Suvretta House in St. Moritz. Ausgehend von diesem Ereignis hält John Neumeiers Choreografie Rückschau auf ein bewegtes Leben: Nijinskys Ringen um eine eigene Kunstsprache, seine skandalumwitterten Auftritte mit dem Russischen Ballett und sein frühes Abdriften in den Wahnsinn, der ihn die letzten dreißig Jahre seines Lebens umfängen hielt.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Mi 24. 19:30

### ■ Fast Forward

Choreografien von George Balanchine,  
Angelin Preljocaj, Marcos Morau und Xie Xin

Musikalische Leitung: Katharina Müllner



Fast Forward

Vier Stücke umfassen 90 Jahre Tanzgeschichte: Mit „Serenade“ läutete George Balanchine 1935 die Ära des neoklassischen Balletts ein. 1995 kreierte Angelin Preljocaj sein bewegendes Pas de Deux „Annonciation“, das dem Moment der Verkündigung nachspürt. Marcos Moraus „Totentanz“ (2023) befasst sich mit dem namensgebenden mittelalterlichen Motiv von der Endlichkeit des Lebens. Eine Uraufführung von Xie Xin spinnt die Tanzgeschichte in einem traumartigen Bewegungsfluss weiter.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Do 25. 19:30

### ■ Slow Burn

Ballettabend mit Werken von Aszure Barton  
und William Forsythe

Musikalische Leitung: Luciano Di Martino

Zwei Choreografien untersuchen das langsame Heranreifen vom tiefen Gefühl der Liebe. Inspiriert von den Elektro-Pop-Kompositionen James Blakes führt William Forsythe sein während der Pandemie entstandenes „Barre Project“ fort, als Tanzende nur noch an der titelgebenden Ballettstange ihre Körper fit halten konnten, fort. Die kanadische Choreografin und Bühnenbildnerin Aszure Barton kreierte eine Uraufführung zur Auftragskomposition des Jazztrompeters und -komponisten Ambrose Akinmusire.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni So 28. 18:00

### ■ Die Möwe

Ballett von John Neumeier frei nach Anton  
Tschechow

Musik: Dmitri Schostakowitsch u.a.

Choreografie: John Neumeier; musikalische  
Leitung: Nathan Brock

Frei nach Anton Tschechows Drama „Die Möwe“ untersucht John Neumeier das Spannungsverhältnis zwischen Kunst und Liebe. Bei Tsche-

chow ist es das Theater, welches der junge Schriftsteller Kostja mit seiner Geliebten, der Schauspielerin Irina, revolutionieren will. Bei Neumeier spielt die Handlung in der Ballettwelt. Kostja leidet unter den Vorhaltungen seiner Mutter, einer kapriziösen Primaballerina, bis schließlich auch noch deren Liebhaber mit Irina anbandelt ...

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juli Fr 03. 19:30

## Macbeth

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Tobias Kratzer;  
musikalische Leitung: Tomáš Hanus

Mit: Kartal Karagedik, Nino Machaidze,  
Dovlet Nurgeldiyev, Colin Aikins u.a.

Nicht nur die Liebe, auch die Mordlust verbindet sie. Macbeth und Lady Macbeth gehen im Wort-sinn über Leichen, um an die Macht zu kommen. Doch wo beginnen Entscheidungsfreiheit und persönliche Schuld, und wo ist der Mensch eine tragisch ausgelieferte Existenz, amoralischen Schicksalsmächten unterworfen? Diese Frage untersucht Intendant Tobias Kratzer mit seiner Inszenierung von Verdis erster Shakespeare-Oper.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Mi 16. 19:30 | Di 22. 19:30

## Lucia di Lammermoor

Von Gaetano Donizetti

Inszenierung: Amélie Niermeyer;  
musikalische Leitung: Daniele Squeo

Mit: Liv Redpath, Oleksiy Palchykov,  
Colin Aikins, Liang Li u.a.

Mit „Lucia di Lammermoor“ hat ein Klassiker des italienischen Repertoires Einzug gehalten in den Spielplan der Hamburgischen Staatsoper. Die wohl bekannteste tragische Oper Donizettis um zwei Liebende aus verfeindeten Adelsfamilien wurde von Amélie Niermeyer neu interpretiert. Berühmt geworden ist besonders Lucias „Wahnsinns“-Arie. Sie gilt noch immer als eine der größten Herausforderungen für Koloratursoprane.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. So 20. 18:00 | Fr 25. 19:30

## Don Giovanni

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: Jan Bosse;  
musikalische Leitung: Tohar Gil/  
Omer Meir Wellber

Mit: Andrzej Filonczyk, Ilia Kazakov,  
Elbenita Kajtazi, Dovlet Nurgeldiyev u.a.

In fremden Betten läuft er zur Höchstform auf. Ein Jäger und Sammler ist er, der seine Liebesabenteuer von seinem Diener Leporello fein säu-



Don Giovanni

berlich protokollieren lässt. Dabei hinterlässt er eine Spur der Verwüstung: gebrochene Frauenherzen und wütende Ehemänner. War Don Giovanni der letzte seiner Art? Der Prototyp des Libertin, der seine Verführungskraft im Zuge der Aufklärung eingebüßt hat? Mag sein – mit seinem Gesang jedoch verführt der Frauenheld nach wie vor.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Do 24. 19:00 | Di 29. 19:00

# Konzerte | Kammeroper

## Internationales

### Mendelssohn Festival

Im September ist es wieder soweit: Das Internationale Mendelssohn Festival öffnet seine Türen – und das bereits zum zwölften Mal.

In der Elbphilharmonie, der Laeiszhalle und der Kirche St. Johannis-Harvestehude wird der 1809 in Hamburg geborene Komponist mit zehn Konzerten gebührend gefeiert. Wieder hat Festivalgründer und -leiter Niklas Schmidt Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt eingeladen, um Mendelssohns Werke im Spiegel seiner Zeit und nachfolgender Musikergenerationen zu beleuchten. Zu den geladenen Gästen zählen unter anderem die Erste Konzertmeisterin der Staatskapelle Berlin Jiyoung Lee, das finnische Cello-Urgestein Arto Noras, der israelische Pianist Alon Goldstein, die Ausnahme-Saxophonistin Asya Fateyeva sowie das Fine Arts Quartet – mit Ni-

klas Schmidt am Cello –, das tschechische Talich Quartet und das aus knapp 20 Streicherinnen und Streichern bestehende Moses Mendelssohn Kammerorchester. Solistische und Kammermusikdarbietungen in unterschiedlichsten Formationen finden im fliegenden Wechsel statt – mit bis zu sieben verschiedenen Besetzungen an einem Abend. So werden nicht nur die Epochen der Klassik, Romantik und Moderne bis in die Gegenwart durchmessen, sondern auch etliche Klangspektren, die das Ensemble-spiel zu bieten hat.

Das Internationale Mendelssohn Festival feiert den „Rausch der Farben“, wie eines der Konzerte überschrieben ist, während die 24 zum Festival eingeladenen Musikerinnen und Musiker und die beiden Streichquartette parallel ihr Wissen in Meisterkursen an der Hochschule für Musik und Theater an die nächste Generation weitergeben.

Konzerttermine: Seite 9-11 und 16



Sophia Jaffé

## Elbphilharmonie Großer Saal

### Klangwelten des Meeres

Um die Jahrhundertwende entdeckten zahlreiche englische Komponisten ihre Begeisterung für das Meer als musikalische Inspirationsquelle.

Während Claude Debussy in Frankreich mit „La Mer“ ein Schlüsselwerk des Impressionismus schuf, entstanden in Großbritannien Werke wie Charles Villiers Stanfords „Songs of the Sea“ und „Songs of the Fleet“, Frank Bridges Suite „The Sea“, Edward Elgars „Sea Pictures“ sowie Ralph Vaughan Williams’ „Sea Symphony“.

Das Konzert des Chors St. Michaelis gemeinsam mit dem Ensemble Reflektor am 24. Juni greift diese maritime Klangwelt auf: Vaughan Williams’ monumentale „Sea Symphony“ entstand zwischen 1903 und 1909 nahezu zeitgleich mit Gustav Mahlers achter Sinfonie. Sie zählt zu den frühen bedeutenden Chorsinfonien und verweist mit großer romantischer Geste auf die gewaltige Macht des Meeres, die in den zugrundeliegenden Texten des amerikanischen Dichters Walt Whitman zum Ausgangspunkt einer philosophischen Betrachtung über die Stellung des Menschen in der Natur wird. In den fünf Liedern aus Edward Elgars Zyklus „Sea Pictures“ dient das Meer als Spiegel menschlicher Gefühle. Hier werden



Jörg Endebrock

Sehnsüchte, Erinnerungen und Legenden der Seefahrer lebendig. Zum Abschluss erklingt Felix Mendelssohns „Hebriden“-Ouvertüre, auch bekannt als „Die Fingalshöhle“. Der Komponist schrieb das Orchesterstück nach einer Schottland-Reise im Jahr 1829, bei der er auch die Hebrideninsel Staffa mit ihrer berühmten Basalthöhle besuchte. In seiner Musik lässt Mendelssohn den Wind, die Wellen und die raue Schönheit der Natur geradezu bildhaft aufscheinen.

**Konzerttermin:** Seite 12/13

## Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Aufforderung zum Tanz

International Mendelssohn Festival

Mit: Talich Quartett, Annika Treutler (Klavier), Julian Bliss (Klarinette) u.a.

Carl Maria von Weber: Aufforderung zum Tanze, Rondo brillant Des-Dur op. 65; Klarinettenquintett B-Dur op. 34

Felix Mendelssohn Bartholdy: Vier Stücke für Streichquartett op. 81; Vier Lieder ohne Worte für Klavier aus op. 53

Robert Schumann: Sechs Studien in kanonischer Form für Pedalflügel op. 56



Talich Quartett

Zum Auftakt des Internationalen Mendelssohn Festivals spinnen die aus Bielefeld stammende Pianistin Annika Treutler, das vor über 60 Jahren gegründete tschechische Talich Quartett und weitere Musikerinnen und Musiker ein Programm, das Mendelssohn im Spiegel seiner berühmten Zeitgenossen Carl Maria von Weber und Robert Schumann betrachtet.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Sept. Mi 16. 19:30

### ■ Fiebernde Unruhe

International Mendelssohn Festival

Mit: Sophia Jaffé (Violine), Stepan Simonian (Klavier), Niklas Schmidt (Violoncello) u.a.

Robert Schumann: Sonate für Klavier und Violine Nr. 1 a-Moll op. 105; Klavierquartett Es-Dur op. 47

Jörg Widmann: Fieberphantasie

Cécile Chaminade: Concertino pour Flûte op. 107

Carl Maria von Weber: Andante con moto aus „Grand Duo concertant“; Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 10 Nr. 2; Adagio und Rondo für Violoncello und Klavier

Eine „Fieberphantasie“ nennt Jörg Widmann sein 1999 komponiertes Stück für Klavier, Streichquartett und Klarinette. Auch die anderen Werke des Abends befassen sich – jedes auf seine Weise – mit Spannungen und Erregungszuständen. Eine große Geschlossenheit und innere Intensität erreichen diese zum Schluss in Schumanns Klavierquartett Es-Dur op. 47.



Stepan Simonian

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Sept. Do 17. 19:30

### ■ Im Aufbruch

International Mendelssohn Festival

Mit: Juhani Lagerspetz (Klavier), Mark Gothoni (Violine), Arto Noras (Violoncello) u.a.

Felix Mendelssohn Bartholdy: Lieder ohne Worte; Klaviertrio c-Moll op. 66

Carl Maria von Weber: Sonate C-Dur op. 10 Nr. 6

Antonín Dvořák: Largo aus Sinfonie Nr. 9 op. 95

Robert Schumann: Fünf Stücke im Volkston op. 102

Nadia Boulanger: Trois Pièces für Violoncello und Klavier

Ludwig van Beethoven: Finale aus Trio B-Dur op. 11

Frisch, lebendig und mit sehr viel Humor zeigt sich Ludwig van Beethoven mit seinem „Gassen-

hauertrio“ von einer ungewohnt leicht zugänglichen Seite. Die launigen Variationen im Schlusssatz sind ein echter Rausschmeißer – passend zum Konzertmotto „Im Aufbruch“. Die Bewegung und Öffnung hin zu Neuem ist die verbindende Klammer des Abends, die bis zu Nadia Boulangers konzentrierten „Trois Pièces“ für Violoncello und Klavier reicht.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)  
**Sept. Mi 23. 19:30**

### ■ Mandelring Quartett

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Roland Glassl (Viola) und Sebastian Klinger (Violoncello)

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 49

Peter I. Tschaikowsky: Streichsextett d-Moll op. 70 "Souvenir de Florence"

Johannes Brahms: Streichsextett B-Dur op. 18

Schostakowitsch begann mit der Arbeit an seinem erstes Streichquartett im Frühling, am zweiten Geburtstag seiner Tochter Galina. Ein musikalisches Grußwort an den Frühling ist auch das erste Streichsextett, zu dem Brahms sich von der blühenden Landschaft während einer Rheinreise inspirieren ließ. Die Sonne scheint auch aus Tschaikowskys Sextett „Souvenir de Florence“, das er unter dem Eindruck eines mehrmonatigen Italien-Aufenthalt schrieb.

19.15 Uhr: Vorkonzert der Initiative Jugend Kammermusik Hamburg

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)  
**Sept. Fr 25. 20:00**

### ■ Innere Stimmen

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Joaquín Turina: La oración del torero op. 34

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110

Antonín Dvořák: Streichquintett G-Dur op. 77

Mit seinem „Gebet des Torero“ greift Joaquín Turina die spanische Folklore auf und jagt die vier Streicher durch eine imaginierte Stierkampfzene. Schostakowitsch widmete sein achttes Streichquartett den Opfern des Krieges und des Faschismus. Dvořák wollte ein Streichquartett mit zusätzlichem Bassfundament schreiben und wählte daher für sein G-Dur-Werk die seltenere Besetzung mit Streichquartett und Kontrabass.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)  
**Sept. So 27. 11:00**

### ■ Flamenco Vivo

Mit: Carmen Celada (Gesang), Azusa Krist (Viola) und Petros Sarhosidis (Gitarre)

Auch wenn es dazu keine verlässlichen Quellen gibt, hat der Flamenco seinen Ursprung wohl im arabischen Spanien. „Felah-Mengus“ heißt auf Arabisch „wandernder Bauer“. Begleitet von Gitarre und Viola belebt Carmen Celada den Flamenco mit leidenschaftlichem Gesang, während zwei Tänzerinnen und ein Tänzer zu

rhythmischen Klangkörpern werden, deren Bewegungen mit den Musikern in einen hitzigen Dialog treten.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)  
**Okt. Fr 02. 19:30**

## Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Die Geschöpfe des Prometheus

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

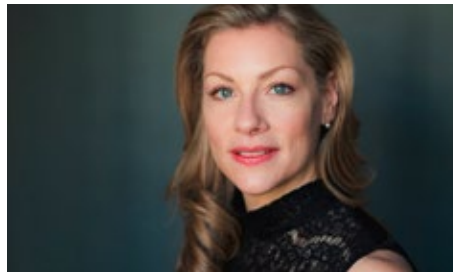
Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Jennifer Holloway (Sopran)

Ludwig van Beethoven: "Die Geschöpfe des Prometheus" op. 43 (Auszüge)

Richard Wagner: "Wesendonck-Lieder"

Hans Zender: "Schumann-Phantasie"



Jennifer Holloway

Zum Auftakt der Saison entzünden die Symphoniker Hamburg gemeinsam mit Beethovens Prometheus das musikalische Feuer. In Wagners „Wesendonck-Liedern“ glüht die Sehnsucht nach Erlösung von der Drangsal des Lebens. Hans Zenders „Schumann-Phantasie“ lässt schlussendlich das romantische Klavierstück in einer surreal kommentierten Orchesterfassung auflodern.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)  
**Sept. So 20. 19:00**

### ■ Leonoren-Ouvertüre

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Miguel Sepúlveda

Mit: Adrian Iliescu (Violine)

Ludwig van Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72b

Kurt Weill: Konzert für Violine und Blasorchester op. 12

Sergei Rachmaninow: "Symphonische Tänze" op. 45

Noch keine dreißig Jahre alt, hat der in Lissabon geborene Miguel Sepúlveda im letzten Jahr den geteilten ersten Preis beim Internationalen Dirigentenwettbewerb Rotterdam gewonnen. Die Jury verlieh ihm außerdem die Preise in den Kategorien Oper und zeitgenössische Musik. Mit einem Frühwerk Kurt Weills und Rachmaninows mitreißenden „Sinfonischen Tänzen“ gibt Sepúlveda sein Debüt bei den Symphonikern Hamburg.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)  
**Okt. So 11. 19:00**

### ■ VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigentin: Anna Rakitina

Mit: Edgar Moreau (Violoncello)

Ralph Vaughan Williams: Fantasie über ein Thema von Thomas Tallis

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur op. 33

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70



Edgar Moreau

Schon im Alter von 17 Jahren standen ihm alle Türen der Klassikwelt offen, nachdem er beim Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau 2011 den Zweiten Preis gewonnen hatte. Jetzt ist der französische Cellist Edgar Moreau erstmals zu Gast bei den Symphonikern Hamburg – mit den verspielt-eleganten „Rokoko-Variationen“, mit denen Tschaikowsky wie durch ein Fernglas zurück in eine längst versunkene Welt schaut.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)  
**Okt. Do 15. 19:30**

**VOM 20. BIS ZUM 30. JUNI 2026 LADEN DIE SYMPHONIKER HAMBURG ZUM MARTHA ARGERICH FESTIVAL HAMBURG EIN. SEIT 2018 IST DIE LAEISZHALLE FÜR ZEHN TAGE IM JUNI EIN EINZIGARTIGER ORT DER MUSIKALISCHEN UND MENSCHLICHEN BEGEGNUNG.**

### ■ Opening Night

Martha Argerich Festival 2026

Mit: Martha Argerich (Klavier), Mischa Maisky (Violoncello), Maxim Vengerov (Violine), Haggai Cohen-Milo (Kontrabass), Daniel Arkadij Gerzenberg (Klavier) u.a.

Werke von Johannes Brahms und Ludwig van Beethoven sowie Jazz inspiriert von Frédéric Chopin



Daniel Gerzenberg

Zuzahlung je Abokarte: 19,50 €

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)  
**Juni Sa 20. 18:30**

## ■ Flügelschlag

Martha Argerich Festival 2026

Mit: Martha Argerich (Klavier), Mikhail Pletnev (Klavier), Susanne Barner (Flöte), Raphaëlle Moreau (Violine), Lyda Chen (Viola) u.a.

Werke von Maurice Ravel, Franz Schubert, Bohuslav Martinů und Leoš Janáček

Zuzahlung je Abokarte: 19,50 €

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Juni Do 25. 19:30

## ■ Japan trifft auf Beethoven I

Martha Argerich Festival 2026

Mit: Martha Argerich (Klavier), Maxim Vengerov (Violine), Shonosuke Okura (Ōtsuzumi) und Akane Sakai (Klavier)

"Der Postbote von Nagasaki" (Japanisches Nō-Theater) sowie Violinsonaten von Ludwig van Beethoven



Akane Sakai

Zuzahlung je Abokarte: 19,50 €

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Juni Sa 27. 19:30

## ■ Mostly Beethoven

Martha Argerich Festival 2026

Mit: Martha Argerich (Klavier), Stephen Kovacevich (Klavier), Maxim Vengerov (Violine), Fabian Ludwig (Klarinette), Christian Ganzhorn (Fagott) u.a.

Werke von Ludwig van Beethoven

Zuzahlung je Abokarte: 19,50 €

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Juni So 28. 19:30

## ■ Japan trifft auf Beethoven II

Martha Argerich Festival 2026

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Martha Argerich (Klavier), Maxim Vengerov (Violine) und Akane Sakai (Klavier)

Dai Fujikura: Klavierkonzert Nr.4 "Akiko's Piano"

Ludwig van Beethoven: Violinsonaten

Zuzahlung je Abokarte: 19,50 €

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Juni Mo 29. 19:30

## ■ Gravitationsfelder

Martha Argerich Festival 2026

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Mit: Martha Argerich (Klavier), Maxim Vengerov (Violine), Zhang Jun (Schauspieler/Sänger), Haggai Cohen-Milo (Kontrabass) u.a.

Violinsonaten von Ludwig van Beethoven sowie Jazz inspiriert von Gustav Mahler

Zuzahlung je Abokarte: 19,50 €

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Juni Di 30. 19:30

# Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

## ■ Wien – alla Turca

Konzert mit der Kammerphilharmonie Hamburg

Dirigent: Arndt Auhagen

Mit: Anton Barakhovsky (Violine)

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Violine und Orchester A-Dur KV 219

Ayşe und Ümit Önder: Dialogs with Schlenker

Anton Bruckner: Streichquintett F-Dur (Bearbeitung für Kammerorchester)

Welche Beziehung haben Wiener Klassik und Romantik zur türkischen Musik? In seinem fünften Violinkonzert, dem „Türkischen Konzert“, folgt Mozart dem „exotischen“ Klangideal seiner Zeit und komponiert im Rondo-Satz eine stilisierte osmanische Musik. Authentische türkische Musik erklingt mit der Uraufführung des Diptychons „Dialogs with Schlenker“ der Geschwister Ayşe und Ümit Önder aus Istanbul. Bruckners Streichquintett wirkt indes wie ein fernes Echo seiner in Wien entstandenen Sinfonien.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Aug. Mo 17. 19:30

## ■ Elfen in der Elphi

International Mendelssohn Festival

Mit: Talich Quartett, Patrick Gallois (Flöte), Niklas Schmidt (Violoncello), Juhani Lagerspetz (Klavier) u.a.

Werke von Carl Maria von Weber, Henriette Renié, Pablo de Sarasate, Georges Bizet und Felix Mendelssohn Bartholdy



Niklas Schmidt

Im Reich der Fantasie verschwimmen die Grenzen der Wahrnehmung, sind Realität und Imagination keine Gegensätze mehr und Verwandlungen ganz normal. Sieben Musikerinnen und Musiker spinnen ein Programm voll märchenhafter Poesie von Henriette Reniés Harfen-Legende über Mendelssohns „Ein Sommernachtstraum“ bis zu David Poppers „Elfentanz“

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Sept. Sa 19. 19:30

## ■ Triumph der Tasten

International Mendelssohn Festival

Mit: Annika Treutler (Klavier), Matthias Lingenfelder (Violine), Anna-Kreetta Gribajcevic (Viola) u.a.

Felix Mendelssohn Bartholdy: Fantasie „Sonate écossaise“ fis-Moll op. 28; Lied ohne Worte für Klavier fis-Moll op. 67.2

Ignacy Jan Paderewski: Melodie Ges-Dur op. 16 Nr. 2

Béla Bartók: Drei Burlesken op. 8c

Maurice Ravel: La Valse

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73



Anna Kreetta Gribajcevic

88 Tasten und mindestens 220 Stahlsaiten hat ein moderner Konzertflügel. Sein immenses Ausdrucksspektrum jedoch lässt sich mathematisch kaum beschreiben. Mit Werken aus einer Zeitspanne von rund hundert Jahren feiert dieses Konzert mit den Klaviersolistinnen Shion Ota und Annika Treutler die Vielseitigkeit eines Instruments, das nicht ohne Grund eine exponierte Stellung im Bereich der klassischen Musik einnimmt.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Sept. So 20. 19:30

## ■ Spiel und Eleganz

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Peijun Xu (Viola), Alon Goldstein (Klavier) u.a.

Jean-Marie Leclair: Sonate c-Moll op. 12 Nr. 5

York Bowen: "Phantasy" op. 54

Carl Maria von Weber: Andante und Rondo Ungarese J.79

Domenico Scarlatti: Drei Sonaten für Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488

Eleganz um der bloßen Eleganz willen muss sich den Vorwurf gefallen lassen, eine Form ohne Inhalt zu sein. Dasselbe gilt für die Virtuosität, die sich in der zirzensischen Vorführung staunenswerter Fähigkeiten erschöpft. Große Kunst ent-

steht erst dort, wo stilistische Klarheit und virtuoseres Spiel in eine feine Balance gebracht werden – wie in den sieben Werken dieses Festivalabends.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Fr 25. 19:30

### ■ Kraft und Gestalt

Mit: **5um3 Holzbläserquintett, Fine Arts Quartet und Peijun Xu (Viola)**

**Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 1 F-Dur op. 18.1; Quintett C-Dur op. 29**

**Anton Reicha: Quintett f-Moll op. 99 Nr. 2**

In welchem Wechselverhältnis stehen Energie und Struktur? Schon in Beethovens frühem Streichquartett op. 18 Nr. 1 bricht sich die eigene Handschrift Bahn und erweitert die klassische Ordnung. Anton Reichas Bläserquintett bricht diese Ordnung noch weiter auf, bis in Beethovens Streichquintett op. 29 die innere Bewegung zur Formgeberin der musikalischen Gestalt wird.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Sa 26. 19:30

### ■ Ausklang in die Weite

**International Mendelssohn Festival**

Mit: **5um3 Holzbläserquintett, Fine Arts Quartet, Jens Bomhardt (Kontrabass) u.a.**

**Felix Mendelssohn Bartholdy: Trois Fantaisies ou Caprices op. 16**

**Carl Maria von Weber: Klavierquartett B-Dur op. 8**

**Wolfgang Amadeus Mozart: Fantasie für Bläserquintett f-Moll KV 608; Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467**

**Stephen Montague: Thule Ultima for woodwind quintet**

Klassik – Romantik – Gegenwart: die Formen weiten sich, der Klangraum wird größer, die Möglichkeiten mannigfaltiger. Das Abschlusskonzert des Internationalen Mendelssohn Festivals öffnet den Raum für Fantasie und klangliche Perspektiven, vom Solo-Klavierstück über Werke für Klavier und Streicher bis zum Holzbläserquintett.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. So 27. 19:30

### ■ Quatuor Ébène: Beethoven Streichquartette I

**Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik**

**Ludwig van Beethoven: Streichquartett A-Dur op. 18/5; Streichquartett c-Moll op. 18/4; Streichquartett Es-Dur op. 127**



Quatuor Ébène

Zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens hat das Quatuor Ébène im Rahmen einer zweijährigen Tour durch 21 Länder Europas, Afrikas, Amerikas, Asiens und Australien alle 16 Sonaten des Jubilars gespielt und eine Gesamtaufnahme veröffentlicht, die Maßstäbe setzt. In der Elbphilharmonie stellt das Ensemble zwei der frühen Quartette des Opus 18 dem Streichquartett Nr. 12 Es-Dur op. 127 gegenüber, das die Reihe der „späten Quartette“ Beethovens eröffnet.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Okt. Fr 09. 19:30

### ■ Quatuor Ébène: Beethoven Streichquartette II

**Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik**

**Ludwig van Beethoven: Streichquartett F-Dur op. 18/1; Streichquartett Es-Dur op. 74; Streichquartett C-Dur op. 59/3**

Den zweiten Abend seines Beethoven-Zyklus eröffnet das Quatuor Ébène mit Beethovens erstem Streichquartett, mit dem der 22-jährige Komponist in die Fußstapfen seines Lehrers Joseph Haydn tritt. Die Quartette Nr. 9 und 10 wurden im Abstand von zweieinhalb Jahren geschrieben, wobei das frühere Werk in seiner Anlage wesentlich komplexer ist als das eingängige Opus 74.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Okt. So 11. 11:00

## Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Klangwelten

**Martha Argerich Festival 2026**

**Konzert mit den Symphonikern Hamburg**

**Dirigent: Sylvain Cambreling**

Mit: **Gil Shaham (Violine), Dai Miyata (Violoncello) und Martha Argerich (Klavier)**

**Robert Schumann: Ouvertüre zu "Manfred" op. 115**

**Johannes Brahms: Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102**

**Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur op. 44**



Sylvain Cambreling

Beim Martha Argerich Festival stehen auch in diesem Jahr die Begegnungen im Mittelpunkt:

von Künstler:innen unterschiedlicher Generationen und Genres, von unterschiedlichen Kunstgattungen zwischen Jazz und Klassik, von großem und kleinem Format, von europäischen und nicht-europäischen Traditionen. Ein Festival, das in seiner Kombination von Weltstars und aufstrebenden Talenten, von klassischer Musik und anderen Kunstformen einzigartig in der deutschen Festival-Landschaft ist.

Zuzahlung je Abokarte: 29 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Juni Mo 22. 20:00

### ■ Große Stimmen

**Konzert mit CPE.Bach.Chor.Hamburg und Szczecin Philharmonic Orchestra**

**Leitung: Hansjörg Albrecht**

Mit: **Camilla Nylund (Sopran) und Klaus Florian Vogt (Tenor)**

**Richard Wagner: Vorspiel zu "Die Meistersinger von Nürnberg" WWV 96; Vorspiel zu "Parsifal" WWV 111; Ouvertüre zu "Tannhäuser" WWV 70**

**Walter Braunfels: Te Deum**



Klaus-Florian Vogt

Die 1920 im Münchner Nationaltheater uraufgeführte Oper „Die Vögel“ und sein an Gustav Mahlers „Sinfonie der Tausend“ anknüpfendes „Te Deum“ bescherten Walter Braunfels Weltruhm. Bald zählte er zu den meistgespielten deutschen Opernkomponisten, bis das ihm von den Nationalsozialisten auferlegte Berufsverbot seiner Karriere ein jähes Ende setzte. Erst seit den 1990er-Jahren wird Braunfels, der mit seiner spätrömantischen Tonsprache an die Grenzen der Tonalität stieß, wiederentdeckt.

Zuzahlung je Abokarte: 10 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Juni Di 23. 20:00

### ■ Klangwelten des Meeres

**Konzert mit dem Chor St. Michaelis und ensemble reflektor**

**Leitung: Jörg Endebroock**

Mit: **Nombulelo Yende (Sopran) und Markus Eiche (Bass)**

**Ralph Vaughan Williams: A Sea Symphony**

**Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzertouvertüre "Die Hebriden" op. 26**

**Edward Elgar: Sea pictures op. 37 (Fassung für Chor und Orchester von Donald Fraser)**

Drei Meisterwerke vereinen sich zu einem musikalischen Streifzug entlang der rauen Küsten und endlosen Horizonte: Ralph Vaughan Williams' monumentale "Sea Symphony" lässt Soli,

Chor und Orchester zu einer Ode an das Meer und die Sehnsucht nach fernen Ufern verschmelzen. Edward Elgar entführt uns in seinen "Sea Pictures" in die romantische Welt britischer Seefahrerträume und -legenden. Felix Mendelssohn Bartholdys "Hebriden"-Ouvertüre schließlich fängt die geheimnisvolle Atmosphäre der schottischen Inselwelt in lebendigen Klangfarben ein.

Zuzahlung je Abokarte: 13,50 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Juni Mi 24. 20:00

## ■ Soziale Symphonie

Abschlusskonzert des 16. TONALI Festivals  
Konzert mit Akademist:innen der TONALI  
Bühnenakademie und asambura ensemble



Soziale Symphonie

Franziska Ritter und Christian Siegmund haben „Mut zur Utopie“. Das bescheinigt ihnen auch der gleichnamige Preis, der ihnen 2025 von TONALI verliehen wurde. Gegründet haben beide ein Konzertformat, bei dem sich jeweils eine Musikerin und ein Zuhörer 10 Minuten in einem geschützten Raum begegnen. Nun kuratieren sie die dritte „Soziale Symphonie“ und übertragen die vielen kleinen Momente der Verbundenheit ihrer „1:1 Concerts“ in ein großes gemeinsames Miteinander.

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Juli Fr 03. 20:00

## ■ Petite messe solennelle

Konzert mit dem Kammerchor des Tölzer  
Knabenchores

Leitung: Christian Fliegner

Mit: Lydia Teuscher (Sopran), Terry Wey  
(Countertenor), Aco Bišćević (Tenor) und  
Niklas Mallmann (Bass)

Gioachino Rossini: Petite Messe solennelle

Seine „Petite messe solennelle“ komponierte Rossini ursprünglich für ein kleines Vokalensemble, zwei Klaviere und Harmonium. Heutzutage ist vor allem eine Bearbeitung für Chor und Orchester bekannt, die Rossini selbst anfertigte, weil er sich vor allzu pompösen Bearbeitungen durch Adolphe Sax oder Hector Berlioz fürchtete. Dennoch bevorzugte er die intimere Version, die auch in der Elbphilharmonie erklingt – mit zwei Konzertflügeln aus dem 19. Jahrhundert und einem historischen Harmonium.

Zuzahlung je Abokarte: 10 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Juli So 12. 11:00

## ■ Philharmonisches Konzert

ZEITENLOS<sup>7455</sup>

Konzert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Omer Meir Wellber

Mit: Fazil Say (Klavier)

Piotr I. Tschaikowsky: Sinfonische Fantasie op. posth. 77 "Fatum"

Fazil Say: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 op. 11 "Silence of Anatolia"

Ludwig van Beethoven: Poco sostenuto – Viva-  
ce aus: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92; Adagio  
cantabile aus: Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60;  
Allegros aus: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67



Fazil Say

In der Saison 2026/27 steht die Reihe der Philharmonischen Konzerte ganz im Zeichen Ludwig van Beethovens, dessen Todestag sich 2027 zum 200. Mal jährt. Anlass, die Grenzen der Zeit aufzuheben und Beethoven neu zu hören. Dabei ist wohl kein Motiv einer Sinfonie so bekannt wie das „Schicksalsmotiv“ aus Beethovens Fünfter, welches das gesamte Werk durchzieht. Das Schicksal steht auch im Mittelpunkt von Tschaikowskys sinfonischer Dichtung "Fatum", die den Beginn des Programms markiert.

Zuzahlung je Abokarte: 19 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Aug. Mo 31. 20:00

## ■ Symphoniker Hamburg

Sonderkonzert

Konzert mit der EuropaChorAkademie

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Boris Giltburg (Klavier), Sarah Wegener  
(Sopran), Anke Vondung (Alt), Seungwoo  
Simon Yang (Tenor) und Yannick Debus (Bass)

George Gershwin: Klavierkonzert F-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll  
KV 626 (mit einem neuen Schluss von Fabrizio  
Cassol nach Mozarts Fragment)

George Gershwins Klavierkonzert verbindet die pulsierenden Rhythmen, die synkopierte Melodik und die typischen „blue notes“ des Jazz mit der klassischen Sinfonik. Wie in seiner „Rhapsody in Blue“ schwingt hier die Lebensfreude des Broadway mit. Vor diesem Hintergrund lenkt Mozarts Totenmesse den Blick umso eindringlicher auf die Vergänglichkeit aller diesseitigen Erfahrungen.

Zuzahlung je Abokarte: 22 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Sept. Do 24. 20:00

# Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

## ■ Don Pasquale

Von Gaetano Donizetti

Fast zwanzig Jahre ist es her, dass am Allee Theater Don Pasquale als schießwütiger Mafia-Boss sein Unwesen trieb. Höchste Zeit also für eine Neu-Interpretation von Donizettis komischer Oper, in der ein alternder Junggeselle auf einmal Lust aufs Heiraten bekommt. Die junge Frau, mit der man ihn verkuppelt, soll den Hagestolz zur Vernunft bringen und macht ihm das Leben zur Hölle.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Sept. Sa 26. 19:30 | So 27. 18:00 | Mi 30. 19:30

Okt. Fr 02./09. 19:30 | Sa 03./10. 19:30  
So 04./11. 18:00 | Mi 07./14. 19:30

# Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

## ■ Zwischen den Gleisen

Eine musikalische Reise vom Schlager bis zur  
Oper

Regie: Inken Rahardt,  
musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Jeffrey Herminghaus, Fredrik Essunger,  
Marlene Mesa, Bogil Kim, Tamara Felik und  
Annika Westlund



Zwischen den Gleisen

Der Bahnhof – ein Ort der Abschiede und Ankünfte. Menschen begegnen sich zwischen den Gleisen, streiten, versöhnen, trennen sich und finden wieder zueinander. Inken Rahardts musikalische Reise verbindet die kleinen und großen Dramen auf dem Bahnsteig, im Café oder vor dem Kiosk mit den schönsten Melodien – vom schmissigen Schlager bis zur herzzerreißenden

Opernarie. Ein Abend über das Kommen, Gehen und die besonderen Momente dazwischen.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juni** Sa 27. 19:30 | So 28. 18:00

**Aug.** Fr 21. 19:30

## ■ Romeo und Julia

Von Charles Gounod

**Regie:** Susann Oberacker; **musikalische Leitung:** Esteban Andres Ravanal Canales

**Mit:** Anna Galushenko, Songyan He, Timotheus Maas und Alina Behning

Obwohl (oder gerade weil) Romeo und Julia am Ende sterben, ist ihre tragische Geschichte unsterblich geblieben. Das liegt auch an den zahlreichen Vertonungen des Shakespeare-Dramas, von denen die Oper von Charles Gounod zu den meistgespielten gehört. Mit vier herzergreifenden Liebesduetten legt der Komponist besonderes Gewicht auf das Gefühlsleben der titelgebenden Figuren, für das der intime Rahmen des Opernlofts wie geschaffen scheint.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juni** Di 30. 19:30

**Sept.** Sa 19. 19:30 | So 20. 18:00

## ■ Fußballoper

**Regie:** Inken Rahardt

**Mit:** Bruno Vargas, Freja Sandkamm, Jeffrey Herminghaus, Ljuban Zivanovic und Johanna Bretschneider

Auch wenn die Intonationssicherheit proportional zum Anstieg des Alkoholspiegels abnimmt – Fußballfans singen gern. Was liegt also näher, als die freudige Erwartung der Europameisterschaft im vergangenen Sommer mit einer Fußballoper zu unterstreichen? Wenn Regisseurin Inken Rahardt zum Anstoß pfeift, treffen mitreißende Fangesänge und leidenschaftliche Opernarien auf vorbildlichen Sportsgeist.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juli** Sa 04./18. 19:30 | So 05. 18:00

Fr 17. 19:30

## ■ Krimioper - Schüsse vor Shanghai

Von Susann Oberacker

**Inszenierung:** Susann Oberacker; **musikalische Leitung:** Esteban Ravanal

**Mit:** Fredrik Essunger, Jasmin Désirée Schaff und Aline Lettow

Gehören Sie auch noch zur „Traumschiff“-Generation? Dass ein einziger Besuch im Opernloft genügt, um bedrohliche Risse in die heile Welt des Kreuzfahrt-Tourismus zu fräsen, wurde mit den Krimi-Opern „Mord auf Backbord“ und „Tod im Terminal“ schon hinlänglich bewiesen. Jetzt sticht die MS Opera mit ihrer sangesfreudigen Crew abermals in See. Und wieder gibt es jede Menge Spaß bei der Jagd nach vermeintlichen Mördern in bekannten Opern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juli** Fr 10. 19:30 | Sa 11. 19:30 | So 12. 18:00

**Sept.** So 06. 18:00

## ■ Carmen

Von Georges Bizet

**Regie:** Inken Rahardt

**Mit:** Johanna Bretschneider, Aline Lettow, Ljuban Zivanovic und Jeffrey Herminghaus



Carmen

Wollten Sie sich schon immer mal einen Cocktail von Carmen mixen lassen? Im Opernloft könnte dieser Traum in Erfüllung gehen. Hier singt Barkeeperin Carmen französische Chansons und flirtet mit den Gästen. Aber an einen Mann binden möchte sie sich nicht. Auch nicht an José, der unsterblich in sie verliebt ist. Seine Besitzansprüche kollidieren mit Carmens selbstbestimmtem Lebensstil. In dieser immersiven Inszenierung können Sie eine tragische Liebesgeschichte hautnah miterleben.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juli** Do 16. 19:30

**Sept.** Sa 12. 19:30 | So 13. 18:00

## ■ Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Gästen auch das eine oder andere Schnaps-gläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juli** So 19. 18:00

**Aug.** So 23. 18:00

## ■ Tosca

Nach Giacomo Puccini

**Regie:** Inken Rahardt; **musikalische Leitung:** Makiko Eguchi

**Mit:** Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebrini



Tosca

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

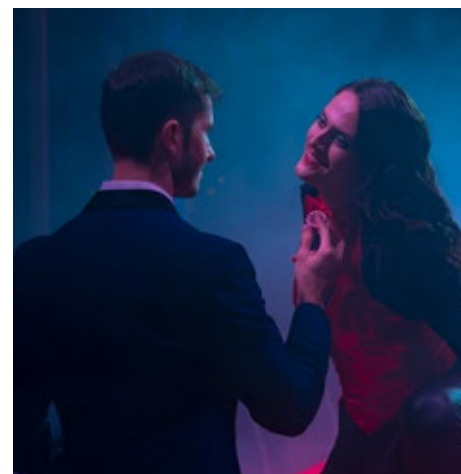
**Aug.** Di 18. 19:30 | Mi 19. 19:30

## ■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

**Inszenierung:** Inken Rahardt

**Mit:** Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier



La Traviata

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandelt sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Aug.** Mi 26. 19:30 | Do 27. 19:30

## ■ Krimioper - Mord auf Backbord

**Regie:** Kollektiv „Schlagobers“

**Mit:** Aline Lettow und Susan Jebrini

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Sept.** Fr 25. 19:30 | Sa 26. 19:30

## junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Windfuhrs Werkstattkonzert

**Dirigent:** Ulrich Windfuhr

**Mit:** Hubert Rutkowski (Klavier)

**Nina Deuse:** Firestarter (UA)

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466; Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Zwei Mozart-Werke, das Klavierkonzert KV 466 und die Sinfonie KV 500, beleuchten eine ungewohnt düstere Seite des Salzburger Komponisten. Beide stehen in einer Moll-Tonart – eine Ausnahme bei dem Dur-verliebten Tonschöpfer. Eröffnet wird das Programm mit einem Kavaliertanz der Komponistin Nina Deuse, die sich im Grenzgebiet zwischen zeitgenössischen Kompositionen und Spieltechniken und Elementen populärer Musik bewegt: Ihr neuestes Stück heißt „Firestarter“.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

**Juli** Fr **03.** 19:30

## JazzHall

Hochschule für Musik und Theater,  
Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Bigband Summit

**JazzHall SummerFestival**

**Leitung:** Sven Kagelmann / Ken Dombrowski

**Mit:** Yo!Jazz und Vincent Dombrowski Bigband



Bigband Summit

Der Saxofonist Sven Kagelmann und der Posaunist Ken Dombrowski laden als Bigband-Leiter zu einem Doppelkonzert ein. Die Vincent Dombrowski Bigband trägt den Namen von Ken Dombrowskis Bruder, der den Charakter des Ensembles als Saxofonist, Komponist und Arrangeur entscheidend prägt. Zweiter Act des Abends ist das Jugend-Orchester Yo!Jazz, das den Jazz in all seinen Facetten zum Klingen bringt.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

**Juni** So **28.** 20:00

### ■ LA ILA Large Ensemble

**Introducing Laila Nysten**

**JazzHall SummerFestival**

Die Hamburger Geigerin, Sängerin und Komponistin Laila Nysten und ein zwölfköpfiges Ensemble



Laila Nysten

semble mit Streichquartett, Holzblasinstrumenten und Rhythmusgruppe loten den Grenzgang zwischen Jazz, Pop und Kammerensemble aus. Nystens sphärischer Gesang und elektronische Elemente unterstreichen den einzigartigen und doch zugänglichen Sound, der immer wieder an LA ILAs nordische Herkunft erinnert.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

**Juni** Mo **29.** 20:00

### ■ String Quartet + Analogue Swing

**Focus on Laila Nysten**

**JazzHall SummerFestival**

Die Geigerin Laila Nysten ist an diesem Abend zunächst mit ihrem Jazz-Streichquartett zu erleben, mit dem sie sich zwischen klassischen Klängen, Post-Bop-Jazz und Groove bewegt. Anschließend streicht sie die Saiten im Quintett Analogue Swing. Ungewöhnlich besetzt mit Klarinette, Geige, zwei Gitarren und Kontrabass, kombiniert die Band stilvolle Eigenkompositionen mit neu arrangierten Klassikern des Hot Club Jazz.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

**Juni** Di **30.** 20:00

### ■ An Evening with Band & Strings

**Cansu Arat / Lucas Brum**

**JazzHall SummerFestival**

Das Repertoire der Sängerin Cansu Arat und des Gitarristen Lucas Brum besteht aus eigenen Kompositionen von Lucas sowie brasilianischen Standards von Tom Jobim, Chico Buarque und Ivan Lins. Zwei Stimmen und ein Zupfinstrument – dieses Klangspektrum erweitert das Duo im Zusammenspiel mit einer Band und einem Streichquartett.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

**Juli** Mi **01.** 20:00

### ■ HfMT BigBand feat. Sophia Oster Quartett

**Focus on Lucas Brum**

**JazzHall SummerFestival**

Das Sophia Oster Quartett trifft auf die Big Band der HfMT Hamburg. Die Kompositionen von Sophia Oster werden vom brasilianischen Gitarris-

ten und Arrangeur Lucas Brum eigens für Big Band neu eingerichtet und erweitern den Quartettklang um orchestrale Dimensionen. Improvisation, Interaktion und die gewachsene Dynamik des Ensembles treten in einen lebendigen Dialog mit dem großen Klangkörper.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

**Juli** Do **02.** 20:00

## Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

### ■ 125 Jahre Posaunenchor St. Michaelis

**Jubiläumskonzert**

**Leitung:** Josef Thöne

**Mit:** Magne H. Draagen (Orgel) und  
Hauptpastor Alexander Röder (Moderation)



Magne H. Draagen

Mit einem fröhlich sommerlichen Programm feiert der Posaunenchor St. Michaelis sein 125-jähriges Jubiläum. Im Anschluss Ausklang auf dem Kirchhof.

Bestellnummer **7001** (inkl. HVV)

**Juni** Sa **27.** 18:00

### ■ Orgel aus der Nähe

**Orgelpräsentations-Konzert**

**Mit:** Jörg Endebröck (Orgel)

Die Orgelanlage in St. Michaelis sucht ihresgleichen. Gleich drei große Orgeln können über einen Zentralspieltisch gemeinsam gespielt werden: die Große Orgel im Westen, die Konzertorgel auf der Konzertempore und das Fernwerk, dessen Klänge vom Dachboden aus durch eine Öffnung in der Kirchendecke den Kirchenraum erreichen. Was der Organist dafür zu tun hat? Nutzen Sie eine der seltenen Gelegenheiten, ihm beim Spielen auf der Konzertempore über die Schulter zu schauen!

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

**Juli** Mi **01.** 19:30

## St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

### ■ Im Rausch der Farben

International Mendelssohn Festival

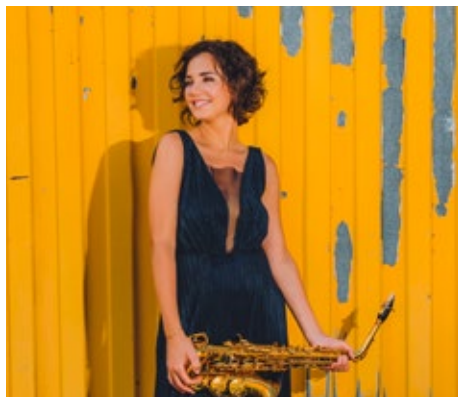
Mit: Talich Quartett, Asya Fateyeva (Saxofon), Martin Zamorano (Klavier) u.a.

Johann Sebastian Bach: Suite Nr.1 G-Dur BWV 1007; Ciaconna BWV 1004 „Reimagined“

Maurice Ravel: Introduction und Allegro für Harfe, Flöte, Klarinette und Streichquartett

Claude Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquintett Nr. 2 B-Dur op. 87



Asya Fateyeva

Ausgehend von Bachs erster Cellosuite entfaltet sich ein Prisma aus Farben und Licht. Ravel und Debussy locken mit ebenso schillernden wie flüchtigen Eindrücken. Saxofonistin Asya Fateyeva taucht Bachs Chaconna in neue Klangfarben, und Mendelssohns Streichquintett op. 87 lässt die fünf Instrumentenstimmen in vielschichtigen Schattierungen aufleuchten.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Sept. Fr 18. 19:30

### ■ Pau Casals – Ein Vermächtnis

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Moses Mendelssohn Kammerorchester, Michel Lethiec (Klarinette) u.a.

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Robert Volkmann, Alfredo Piatti, Heinrich Joseph Baermann, Antonio Vivaldi und Pau Casals

Mozarts Streichquintett KV 516 eröffnet einen Raum intensiver Empfindung, während Bachs Doppelkonzert die Idee des musikalischen Dialogs ins Zentrum stellt. Die zweite Konzerthälfte entfaltet ein vielgestaltiges Panorama, in dem sich gesangliche Linien mit klanglicher Tiefe verbinden. Vivaldis Konzert für zwei Celli und Streicher feiert barocke Virtuosität, bevor Pau Casals' „El cant dels ocells“ als stilles, eindringliches Vermächtnis den Abend beschließt.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Sept. Do 24. 19:30

## St. Andreas Kirche

Bogenstraße 26-30, 20144 Hamburg

### ■ Lux Perpetua

Eröffnungskonzert des TONALi Festivals

Konzert mit asambura ensemble und Monteverdi-Chor Hamburg



asambura ensemble

Das asambura ensemble und der Monteverdi-Chor bauen Brücken mit Mozarts Requiem. Maximilian Guth stellte Originalfragmenten des Werks eigene Neukompositionen an die Seite, wodurch die berühmte Totenmesse eine interreligiöse Erweiterung erfährt. Im Wechselspiel nahöstlicher und westlicher Musiktraditionen treten die monotheistischen Religionen Judentum, Islam und Christentum in einen Dialog.

Bestellnummer **6920** (inkl. HVV)

Juni Fr 26. 19:30

## Sommerliche Musiktage Hitzacker

Dr.-Helmut-Meyer-Weg 1, Hitzacker

### ■ Eröffnungskonzert

Mit: Giovanni Sollima (Violoncello), Ulrike Becker (Baryton), Catherina Lendle (Violine) und Oliver Wille (Viola)

Werke von Giovanni Sollima, Joseph Haydn, Giuseppe Dall'Abaco, Jimi Hendrix, Luigi Tomasini u.a.

Der italienische Cellist Giovanni Sollima verbindet beim Eröffnungskonzert der Sommerlichen Musiktage Hitzacker traditionelle Musik verschiedener Kulturen mit Eigenkompositionen und Improvisationen über Motive von Joseph Haydn.

Bestellnummer **3601** (inkl. HVV)

Juli Sa 25. 16:04

### ■ Trotz Haydn

Liederabend

Mit: Dorothea Röschmann (Mezzosopran), Ian Bostridge (Tenor), Henryk Böhm (Bariton), Jan Philip Schulze (Klavier) u.a.

Vier Sängerinnen und Sänger und Liedpianist Jan Philip Schulze feiern Joseph Haydn, dessen

Musik dieses Jahr im Zentrum der Sommerlichen Musiktage Hitzacker steht. Es erklingen vierstimmige Partien aus dem Spätwerk – und persönlich ausgewählte musikalische Kommentare zu Haydns Werk.

Bestellnummer **3600** (inkl. HVV)

Juli Sa 25. 20:08

**BEIM DIESJÄHRIGEN KLAVIER-DEBÜT-MARATHON TEILEN SICH VIER JUNGE PIANISTINNEN UND PIANISTEN DAS PODIUM MIT IGOR LEVIT UND MARKUS BECKER, DIE DAS PROGRAMM KURATIERT HABEN.**

### ■ Klavier-Debüt I

Mit: Markus Becker, Igor Levit und Séverine Kim (Klavier)

Johannes Brahms: Haydn-Variationen op. 56a

Joseph Haydn: Variationen f-Moll Hob. XVII:6

Domenico Scarlatti: Sonate C-Dur K 502

Claude Debussy: Etude Nr. 1

Bestellnummer **3603** (inkl. HVV)

Juli So 26. 11:11

### ■ Klavier-Debüt II

Mit: Roman Borisov, Robert Neumann und Dongping Wang (Klavier)

Joseph Haydn: Sonate G-Dur Hob. XVI:6

Ludwig van Beethoven: Sonate cis-Moll op. 27 Nr. 2

Max Reger: aus "Sieben Charakterstücke op. 32": Nr. 1, 2, 3 und 6

Maurice Ravel: Menuet sur le nom d'Haydn

Bestellnummer **3604** (inkl. HVV)

Juli So 26. 12:12

### ■ Klavier-Debüt III

Mit: Markus Becker, Séverine Kim und Robert Neumann (Klavier)

Maurice Ravel: Sonatine Fis-Dur; "Menuet Antique"

Robert Schumann: Auswahl aus den Fantasie-stücken op. 12

Joseph Haydn: Sonate e-Moll Hob. XVI:34



Robert Neumann

Bestellnummer **3601** (inkl. HVV)

Juli So 26. 15:03

### ■ Klavier-Debüt IV

Mit: Roman Borisov, Igor Levit und Dongping Wang (Klavier)

Frédéric Chopin: Fantasie f-Moll op. 49

Joseph Haydn: Sonate A-Dur Hob. XVI:26

Leopold Godowsky: aus "Renaissance"

Ruth Crawford-Seeger: aus "Preludes"

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli So 26. 17:17

### ■ Klavier-Debüt V

Mit: Markus Becker, Séverine Kim, Igor Levit, Robert Neumann, Roman Borisov und Dongping Wang (Klavier)

Werke von Robert Neumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Joseph Haydn, Franz Schubert, Claude Debussy und Wolfgang Amadeus Mozart sowie Jazz-Improvisation zu Haydn

Bestellnummer 3602 (inkl. HVV)

Juli So 26. 20:08

### ■ Haydn jazzt

Mit: Till Brönner (Trompete) und Frank Chastenier (Klavier)

Geschrieben für die damals neu entwickelte Klappentrompete, nutzt Haydns Trompetenkoncert in Es-Dur erstmals den vollen Tonumfang des Instruments. Elegant, leichtfüßig und virtu-

os, ist das Stück ein idealer Ausgangspunkt für die Jazz-Improvisationen von Till Brönner und Frank Chastenier.

Bestellnummer 3601 (inkl. HVV)

Juli Fr 31. 17:05

### ■ Kuss Quartett

Mit: Udo Samel (Lesung)

"Verwirrungen in den Ansichten der Dinge" (Haydn und Lawrence Sternes „Tristram Shandy")



Kuss Quartett

Joseph Haydns musikalischer Humor mit seiner Ironie und reichen Erfindungsgabe ist dem literarischen Humor eines Lawrence Sterne wesensverwandt. Der Komponist kannte dessen Roman „Leben und Ansichten des Tristram Shandy, Gentleman“. Udo Samel liest Auszüge aus dem Klassiker, gesäumt von zwei Streichquartetten Haydns.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli Fr 31. 20:08

### ■ Abschlusskonzert

Konzert mit dem Kuss Quartett

Mit: Josianne Flemming und Borja Bermudez (Tanz)

Joseph Haydns "Sieben letzte Worte unseres Erlösers am Kreuze" verschränkt mit einer Uraufführung der Fünf Bagatellen von Matthew Shlomowitz

Haydns „Sieben letzte Worte“ sind eine musikalische Meditation über Jesu Leiden. Zum Abschluss der Sommerlichen Musiktage wird das Streichquartett von einer Ballettchoreografie des ersten Solotänzers des Hamburg Balletts begleitet. Die Satzfolgen werden mit der Uraufführung der „Fünf Bagatellen“ von Matthew Shlomowitz durchbrochen und kommentiert.

Bestellnummer 3603 (inkl. HVV)

Aug. So 02. 11:11

## Kleine Bühne

### Hamburger Sprechwerk

#### Die Insurgentinnen

Die Welt von Grund auf umkrempeln – wer wollte das in seiner wilden Jugendzeit nicht?

Doch Revolutionen, die mit erhobenen Fäusten beginnen, enden oft in ergonomischen Sesseln. Wo ist er nur geblieben, der Idealismus von damals? Das fragen sich Jasmin, Iris und Andrea, die – längst in ihrer Lebensmitte angekommen – erkennen, dass sie ihre Träume immer wieder auf die lange Bank geschoben haben. Und die wird zusehends kürzer. Also kann es nur heißen: Jetzt oder nie! Wild entschlossen gründen die drei Frauen eine revolutionäre Zelle, denn für den Umsturz und die radikale Umwertung aller Werte ist es nie zu spät! Zusammen mit ihrem verängstigten Mitstreiter Joachim erlauben sie sich alle Freiheiten, entdecken den Spaß am

Nonkonformismus und erklären den immergleichen Alltagsritualen den Krieg. Ihr taktischer Vorteil ist die totale Unscheinbarkeit. Denn wer verdächtigt schon drei Frauen, die mitten im Leben stehen und sich nie etwas haben zu Schulden kommen lassen?

Inwieweit Jasmin Buterfas, Iris Faber, Andrea Jolly und Joachim Liesert sich im Stück „Die Insurgentinnen“ selbst spielen, bleibt ihr Geheimnis. Die Bühnenfiguren tragen die realen Vornamen der Schauspielenden, denen Theaterleiterin Konstanze Ullmer das Stück auf den Leib geschrieben hat, welches sie im Rahmen der hauseigenen Reihe „Wortgefechte“ im Sprechwerk auch gleich selbst inszeniert. Überlagerungen der Bühnenhandlung mit den geheimen Wünschen, Sehnsüchten und Aufbruchsgedanken der Darstellenden wären also nicht ganz überraschend. Sie dürften die Glaubwürdigkeit der Figuren unterstreichen.

Vorstellungstermine: Seite 19



Die Insurgentinnen

## Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ Drosseln

Von Stef Smith

Regie: Jamie Trautmann

Mit: Heinrich Horwitz, Linn Reusse  
und Christiane von Poelnitz

Drei Frauen stellen sich ihren verborgenen Ängsten und artikulieren ihre intimsten Wünsche: Rebecca leidet an einem gebrochenen Herzen und schneidet sich nach der Trennung mit einer Scherbe das alte konservative Leben aus dem Gesicht. Sam hält es nicht mehr aus, Samantha zu sein, und rebellierte gegen ihren weiblichen Körper. Anna hat seit zwei Jahren ihre Wohnung nicht mehr verlassen. Jetzt hört sie auf zu essen und zerschmettert ihre Möbel.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

Juni Di 09. 19:30 | Di 16./30. 19:00  
Mo 22. 18:00

## Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

### ■ Verwandlung

Frei nach der Erzählung von Franz Kafka

Regie: Burhan Qurbani

Mit: Sandra Flubacher, Sinan Güleç,  
Camill Jammal und Cennet Rüya Voß

Gregor Samsa sorgt für seine Familie, ordnet sich unter, funktioniert – bis er eines Morgens als Ungeziefer erwacht. Plötzlich ist er wertlos, eine Last für die, die ihn einst brauchten. Die Familie wendet sich ab, die Gesellschaft stößt ihn aus. Burhan Qurbani überträgt Kafkas Erzählung in eine Gegenwart, die Zugehörigkeit neu definiert. In einer Zeit, in der Ausgrenzung zum politischen Werkzeug wird, wirkt Kafkas Erzählung wie ein Echo auf unsere brüchige Gegenwart.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni So 14. 19:00

Juli Do 02. 20:00

### ■ Baracke

Von Rainald Goetz

Regie: Stefan Pucher

Mit: Marius Huth, Maïke Knirsch,  
Oliver Mallison, Barbara Nüsse,  
Gabriela Maria Schmeide und Hajo Tuschy

Für Rainald Goetz beginnt 2011 die Verfinsternung unserer Welt mit der Aufdeckung der Morde des selbsternannten Nationalsozialistischen Untergrund NSU. Aber wie entstehen Hass und politischer Terror? „Baracke“ erzählt mit der Liebesgeschichte zwischen Beate Zschäpe und Uwe Bönhardt von einer Familie, in der das Geheimnis, die Gewalt und der Horror den Alltag bestimmen.



Baracke

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Mo 15. 19:30

### ■ Asche

Von Elfriede Jelinek

Regie: Jette Steckel

Mit: Franziska Hartmann, Björn Meyer,  
Barbara Nüsse und Jirka Zett

Wird die Erde bald unbewohnbar sein, weil der Mensch den Planeten rücksichtslos ausgebeutet hat? Vielleicht sollten wir uns eine unverbrauchte, robustere Paralleleerde bauen, die besser mit unserem aggressiven Gebaren klar kommt. In Elfriede Jelineks neuem, sehr persönlichen Werk „Asche“ weitet sich die Trauer über den Verlust eines geliebten Wegbegleiters und die Angst vor dem Zerfall des eigenen Körpers zur globalen Zivilisationskritik.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Sa 20. 20:00

### ■ Porneia

Von Golda Barton nach der Komödie Lysistrata  
von Aristophanes

Regie: Isabelle Redfern

Mit: Diana Marie Müller, Toini Ruhnke,  
Jannick Hinsch, Nina Sariat Balthasar,  
Oda Thormeyer und Riah Knight



Porneia

Wer bestimmt eigentlich, welche Geschichten überliefert werden und welche nicht? Autorin Golda Barton stellt die Erzählungen von Macht, Gewalt und Geschlecht ebenso radikal wie humorvoll infrage. Inspiriert von Aristophanes' Komödie „Lysistrata“ entfaltet „Porneia“ ein Panorama weiblicher Gegenstimmen – von griechischen Göttinnen bis zur Gegenwart digitaler Hetzkulturen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni So 21. 19:00

### ■ No Body

Eine Stückentwicklung von Mable Preach

Regie: Mable Preach

Mit: Sinan Güleç, Gloria Odosi, Toini Ruhnke  
und Jedidah-Isabel Annor

Als Schwarze junge Frau hat Lilian schon in der Schulzeit viel von sich verstecken müssen. Als es in ihrer ersten Uni-Woche zu einem rassistischen Vorfall kommt, der viral geht, formiert sich Widerstand unter den Studierenden. Ungewollt aber doch mittendrin: Lilian. Die Hamburger Regisseurin Mable Preach bringt einen Abend voller Popkultur und Comic-Referenzen auf die Bühne und stellt neben aller Verspieltheit Fragen nach Solidarität.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Mo 29. 19:00

### ■ Alles, was wir nicht erinnern

Ein Projekt von Gernot Grünewald und  
Jaroslaw Murawski

Nach dem Buch von Christiane Hoffmann

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Tim Porath,  
Oda Thormeyer, Anna Maria Köllner u.a.

Im Januar 2020 geht die langjährige Auslandskorrespondentin und derzeitige stellvertretende Regierungssprecherin Christiane Hoffmann zu Fuß den 550 Kilometer langen Weg von Różyna (Rosenthal) nach Hamburg, den ihr zuvor verstorbener Vater als Neunjähriger im Winter 1945 auf der Flucht vor der Roten Armee zurücklegte. Zusammen mit Hoffmann suchte das Team um Regisseur Gernot Grünewald in diesem Jahr entlang der Fluchtroute nach Spuren der damaligen Bevölkerungsverschiebung.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juni Di 30. 20:00

### ■ Anleitung ein anderer zu werden

Von Édouard Louis

Regie: Chiara Liotine

Mit: Johannes Hegemann

Nach seinem Debütroman „Das Ende von Eddy“ im Jahr 2014 hat der französische Erfolgsautor Édouard Louis bereits vier weitere autofiktionale Romane veröffentlicht. In seinem neusten Werk „Anleitung ein anderer zu werden“ erzählt er von seinem unbändigen Drang, sich immer wieder neu zu erfinden. Nach einer Kindheit in extremer Armut zieht er vom Dorf in die Stadt und durchläuft ständig neue Selbstentwürfe – stets auf der Suche nach Zugehörigkeit und Anerkennung.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juli Mi 01. 20:00

### ■ To My Little Boy

Held aus Polyester

Von Caren Jeß

Regie: Marie Bues

Mit: Cino Djavid, Torben Kessler und  
Cenet Rüya Voss

Aaron wächst in einem evangelikalen Elternhaus auf, entdeckt aber früh: Der Mensch wurde nicht

von Gott geschaffen, sondern von Kohlenstoff. Er wird Geologe und begreift, dass es um die Erde schlecht bestellt ist. Zusammen mit Tupper, seinem Schwein aus Polyester, versucht er zu retten, was zu retten ist. Autorin Caren Jeß spannt einen Bogen zwischen der Angst vor dem Weltende, der Unfähigkeit, sich zu verstehen, und der ewigen Sehnsucht nach der Sicherheit in der Liebe.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juli Sa **04.** 20:00

## ■ Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juli So **05.** 19:00

# Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

## ■ 6. Sprechwerk Comedynacht

Mit: Andrea Volk, Monsieur Momo, Fee Badenius und Piero Masztalerz

Andrea Volk, selbst Kabarettistin mit unverwechselbarem Ruhrpott-Charme, präsentiert zum sechsten Mal die besten Kollegen und Kolleginnen ihrer Zunft: den ebenso verträumten wie frechen Clown Monsieur Momo alias Timo Lesniewski, den Cartoon-Comedian Piero Masztalerz, der in einen pointieren, verbalen Schlagabtausch mit seinen eigenen animierten Figuren tritt, und die nicht minder komische Liedermacherin Fee Badenius, in deren Songs Satire auf Wehmut trifft.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Juli Do **30.** 20:00

## ■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Do **06.** 20:00

Sept. Do **03.** 20:00

## ■ Die Zuckerschweine-Soap

Improtheater

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Do **20.** 20:00

## ■ Des wird doch eh nix - Valentin

Eine Biografie für die Bühne von Heike Feist

Mit: Heike Feist und Andreas Nickl



Des wird doch eh nix - Valentin

Andreas Nickl aus München spielt den legendären Komiker Karl Valentin. Da seine bayerische Bühnenpartnerin krank ist, springt eine Schauspielerin aus Brandenburg ein. Heike Feist aus Neuruppin in der Rolle von Liesl Karlstadt? „Des wird doch eh nix“, hätte der ewige Schwarzseher Valentin da wohl gesagt. Beide erzählen die Geschichte des berühmten bayerischen Komikerduos. Vielleicht wird's ja doch was.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. So **23.** 18:00

## ■ Die Insurgentinnen

Komödie von Konstanze Ullmer

Reihe „Wortgefechte“

Regie: Konstanze Ullmer

Mit: Jasmin Buterfas, Iris Faber, Andrea Jolly und Joachim Liesert

Wofür haben wir mit zwanzig eigentlich gebrannt? Wo ist der Idealismus geblieben? Und was hindert uns daran, die Träume einfach jetzt, ein paar Jahrzehnte später, umzusetzen? Die Insurgentinnen Andrea, Jasmin und Iris stellen sich genau diese Fragen. Ihre Antwort ist radikal: „Lass es uns einfach tun!“ Kurzerhand gründen sie eine kleine revolutionäre Zelle. Ihr taktischer Vorteil ist die totale Unscheinbarkeit. Wer verdächtigt schon drei mittel- bis spätalte Frauen plus einen verängstigten Joachim?

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Mi **26.** 20:00 | Fr **28.** 20:00 | Sa **29.** 20:00  
So **30.** 18:00

Sept. Fr **11.** 20:00

## ■ Peace of My Heart

Regie: Nina Lorenz

Mit: Sybille Kreß und Elena Weber



Peace of My Heart

Janis Joplin, die mit nur 27 Jahren starb, gilt als eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Hippie-Bewegung. Ihre kratzige Stimme und ihre intensive Performance haben sie zu einer der bedeutendsten weißen Bluessängerinnen gemacht. Sybille Kreß und Elena Weber lassen die exzentrische Rock-Röhre in Songs und Schauspielenszenen wieder lebendig werden.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Sept. Sa **12.** 20:00

# Monsun Theater

Billrothstraße 79, 22767 Hamburg

## ■ Das Dilemma

Improtheater

Mit: Verena Lohner, Knut Kalbertodt, Wolfgang Lüchtrath und Leonie von Watzdorf

Mit wieder stehen wir vor Entscheidungen, die uns in eine Zwickmühle bringen. Ganz gleich, welche Möglichkeit man wählt, führt das zu unerwünschten oder widersprüchlichen Konsequenzen. An diesem Abend ist das Publikum gefragt, wenn es darum geht, sich im Rahmen eines Dilemmas zu positionieren. Pro und Kontra werden in den Raum geworfen, und die Improdarstellerinnen und -darsteller zeigen szenisch, was in allen Richtungen auf dem Spiel steht.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Juni Fr **19.** 19:00

## ■ Sollen sie doch Chaos fressen

Eine Beat-Dance-Spoken Word-Performance nach Kae Tempests Langgedicht „Let Them Eat Chaos“

Regie: Françoise Hüsches

Sieben Menschen finden keinen Schlaf. Sie werden von Sorgen und Ängsten gequält, haben jede Hoffnung aufgegeben. Dann treibt ein Sturm die Einsamen und Verletzten auf die Straße und lässt sie erkennen, wie tief sie miteinander verbunden sind. Mit Musik, Tanz und vielen Stimmen wird Kae Tempests Langgedicht „Let Them Eat Chaos“ zu einem Fest der Empathie.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Juni Sa **20.** 19:00

## Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

### ■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen

Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Juni** Mi 24. 20:00

**Juli** Mi 08. 20:00

**Aug.** Mi 12./26. 20:00

**Sept.** Mi 09. 20:00

## Theaternacht

### ■ Theaternacht Hamburg 2026

Am 05. September ist es wieder soweit: Zur Eröffnung der neuen Spielzeit geben rund 40 Hamburger Theater Einblicke in ihre neusten Produktionen. Shuttle-Busse sorgen für einen reibungslosen Transfer zwischen den einzelnen Bühnen. Hier treffen aufwändige Inszenierungen auf intime Kammerspiele, Tragik auf Komik, es wird gesungen, getanzt und improvisiert. Die Theaternacht beginnt am Nachmittag mit einem Familienprogramm und endet spät nachts mit einer großen After-Show-Party.

Zuzahlung je Abokarte: 3 €

Bestellnummer **0500** (inkl. HVV)

**Sept.** Sa 05. 19:00

## TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

### ■ Der große Jacques Brel Abend - mit Véronique Elling und Band



Véronique Elling und Band

Belgeitet von einem erlesenen Trio mit Klavier, Cello und Akkordeon erkundet Sängerin Véronique Elling die dramatische Leidenschaft, den närrischen Witz und die emotionale Tiefe der Chansons von Jacques Brel. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere trat der belgische Sänger und Schauspieler 1967 von der Bühne ab, um noch andere Träume im Leben zu verwirklichen.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

**Aug.** Do 20. 19:30 | Fr 21. 19:30 | Sa 22. 19:30

# Theater | Große Bühne

## Winterhuder Fährhaus

### Höchste Zeit

Wir erinnern uns: Im Stück „Heiße Zeiten – Die Wechseljahrsrevue“ lernten „Die Karrierefrau“, „Die Vornehme“, „Die Hausfrau“ und „Die Junge“ mit dem unerfüllten Kinderwunsch sich am Abflugterminal eines Flughafens kennen.

Verbunden durch ihre körperlichen und emotionalen Problemzonen und dem Wunsch, im fortgeschrittenen Alter noch einmal richtig durchzustarten, wurden die sehr unterschiedlichen Frauen zu Freundinnen. Inzwischen sind – im echten Leben wie im Nachfolge-Stück „Höchste Zeit“ – viele Jahre vergangen. Die Karrierefrau hat nicht nur ihre Karriere vorangetrieben, sondern endlich auch den Mann fürs Leben gefunden und die drei Freundinnen als Brautjungfern in die elegante Suite eines Luxushotels eingeladen, um mit ihnen gemeinsam die Hoch-

zeit vorzubereiten. Doch in ihrer letzten Nacht vor dem Ehebund ging es hoch her. Die Braut ist so betrunken, dass sie kaum aus dem Bett kommt, und mit wem sie es geteilt hat – daran kann sie sich auch nicht mehr erinnern. Die Freundinnen haben indes ihre eigenen Sorgen: Die Vornehme wartet auf ihren Scheidungstermin, die Junge auf den Heiratsantrag des Mannes, von dem sie mittlerweile ein Kind hat, und die verheiratete Hausfrau sehnt sich nach mehr Leidenschaft und Eigenständigkeit. So kann jede ein Liedchen von den Unzulänglichkeiten singen, die das Leben mit sich bringt.

In den zuweilen bössartig, aber immer witzig umgetexteten Hits der 1970er- bis 1990er-Jahre nehmen die vier krisengeschüttelten Frauen kein Blatt vor den Mund. „Tanz die Arthrose“ heißt es da etwa in der neuen Version des Hits „Relight My Fire“ von Dan Hartman. Nur nicht unterkriegen lassen!

**Vorstellungstermine: Seite 24**



Höchste Zeit

**Schmidt Theater****Der 50-Dollar-Diktator**

Wohin nur mit der goldenen Kalaschnikow? Vielleicht erst mal in den Schirmständer.

Es ist ein echter Überraschungsgast – und noch dazu ein ausgesprochen ungebetener –, der plötzlich bei Cornelius von der Waidt vor der Tür steht. Gerade hat der politisch engagierte Familienvater noch auf der Straße gegen den Alleinherrscher von Malumbo demonstriert, jetzt möchte sich eben jener bei ihm einquartieren. Schließlich konnte Wohambe Wahumbe nur werden, was er geworden ist, weil Cornelius vor vielen Jahren eine 50-Dollar-Kinderpatenschaft für ihn übernommen hat. Dafür möchte der Diktator sich bei ihm bedanken. Cornelius ist entsetzt, doch schon bald stellt sich heraus, dass der Machthaber aus Afrika ganz vernünftige Ansichten vertritt, während die Familie schon lange unter den dogmatischen Anforderungen von Cornelius' Gutmenschenheit leidet.

Die rasante und politisch völlig unkorrekte Komödie „Der 50-Euro-Diktator“ ist das erste gemeinsame Werk von Bestsellerautor Tommy Jaud („Vollidiot“, „Hummeldumm“) und Grimme-Preisträger Moritz Netenjakob („Macho Man“, „Extrawurst“) und steckt voller absurder Wendungen. Geschrieben wurde das



Der 50-Dollar-Diktator

Stück bereits in der Corona-Zeit. Wegen des gewagten Humors dachten die Autoren zunächst gar nicht an eine Aufführung. Doch mit tabulosen Stoffen hatte das Schmidt Theater noch nie Probleme. Als Jaud und Netenjakob Theater-Chef Corny Littmann ihr Gemeinschaftswerk vorstellten, war dieser so angegan, dass er die Inszenierung gleich selbst übernahm. Die kommt diesmal zwar ganz ohne Musik aus, dafür ist das Chaos aber vorprogrammiert.

**Vorstellungstermine: Seite 25**

## Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### Ein Sommer in Niendorf

Von Heinz Strunk

Regie: Studio Braun

Mit: Jacques Palminger, Rocko Schamoni, Heinz Strunk, Bettina Stucky, Charly Hübner, Josefine Israel u.a.



Ein Sommer in Niendorf

Der Wirtschaftsjurist Dr. Georg Roth bezieht für drei Monate ein Quartier in Niendorf, um dort sei-

ne nationalsozialistisch belastete Familiengeschichte aufzuschreiben. Doch der Schreibprozess verläuft schleppend in der lähmenden Atmosphäre des Ostseeheilbads, wo Roth sich gemeinsam mit seinem Vermieter, dem Spirituosenverkäufer Breda, dem hemmungslosen Alkoholkonsum hingibt und das Buchprojekt zunehmend aus dem Blick verliert.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

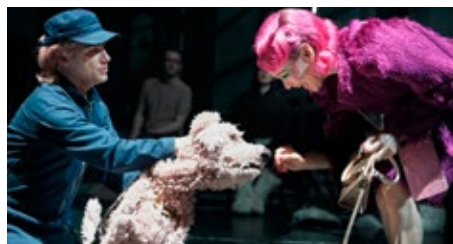
**Juni** Fr 12. 20:00

### Hundeherz

Von Michail Bulgakow

Regie: Claudia Bauer

Mit: Sandra Gerling, Sachiko Hara, Josefine Israel, Felix Knopp, Bettina Stucky u.a.



Hundeherz

Ein Wissenschaftler arbeitet an der Optimierung des menschlichen Körpers. Er lockt einen streunenden Hund in seine Wohnung und pflanzt ihm

die Hirnanhangdrüse und den Hoden eines kleinkriminellen Alkoholikers ein. Daraufhin entwickelt sich das Tier zu einem Menschen, der allerdings höchst anfällig für politische Manipulationen ist. Michail Bulgakows Novelle entstand 1925 als zynische Satire auf den von der Sowjetunion propagierten „Neuen Menschen“.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

**Juni** Sa 13. 19:30 | Sa 20. 20:00 | Do 25. 20:00

### Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Von Erich Kästner

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Henning Hartmann, Christoph Jöde, Markus John, Mirco Kreibich und Emma Oberpichler

Politische Radikalisierung, hohe Arbeitslosigkeit und moralische Verrohung bestimmen das Klima in Berlin um das Jahr 1930. Der pessimistische Moralist Jakob Fabian schlägt sich als Werbetexter durch, durchstreift mit seinem Freund Labude nachts die Kneipen und Bordelle und verliebt sich in die Schauspielerinnen Cornelia Battenberg. Hellsichtig spürt Erich Kästners Roman im alltäglichen Leben der Weimarer Republik die sich anbahnende Katastrophe des Nationalsozialismus auf.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

**Juni** Do 18. 20:00 | Di 23. 20:00

## ■ Vampire's Mountain

Von Philippe Quesne

Regie: Philippe Quesne

Mit: Jean-Charles Dumay, Sachiko Hara, Sébastien Jacobs, Sasha Rau, Bettina Stucky, Samuel Weiss und Martin Zamorano

Schon in seiner umjubelten Inszenierung „Der Garten der Lüste“ zeichnete der französische Theatermacher Philippe Quesne mit seiner Gruppe Vivarium Studio das skurril-fantastische Bild einer vorapokalyptischen Welt. Ein Schreckensszenario bestimmt auch seine erste Inszenierung am Deutschen Schauspielhaus, wenn Quesne auf heitere Art den weltweiten Vampirmythen nachspürt.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Juni Fr 19. 20:00

## ■ Die Möwe

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Yana Ross

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Pascal Houdus, Josefine Israel, Josef Ostendorf u.a.



Die Möwe

Ein junger Dichter, der unter seiner Erfolglosigkeit in der Kunst und bei Frauen leidet. Eine Mutter, die an ihrem Sohn kein gutes Haar lässt. Und eine junge Frau, die sich an den Falschen klammert. Das sind die Bausteine von Anton Tschechows Drama „Die Möwe“, in dem eine gelangweilte Künstlergesellschaft sich in einem Landhaus das Leben zur Hölle macht. Yana Ross hat die großen Stücke des russischen Autors in vielen Städten Europas inszeniert und führt nun erstmals in Hamburg Regie.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Juni So 21. 19:30

## ■ Laios

Anthropolis II

Von Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann

Die Athener holen Laios aus dem Exil zurück und krönen ihn zum König, in der Hoffnung, dass die Barbarei in der Stadt ein Ende hat. Doch Laios ist alles andere als ein Friedensstifter. Trotz des religiösen Verbots zeugt er mit seiner Frau Iokaste den Sohn Ödipus und lässt ihn gleich nach der Geburt im Gebirge verschwinden. Autor Roland

Schimmelpfennig stellt in seiner Bearbeitung des antiken Mythos die Frage nach der Verantwortung im Generationenvertrag.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Juni Sa 27. 19:30

## ■ Herr Puntila und sein Knecht Matti

Von Bertolt Brecht

Regie: Karin Beier

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Joachim Meyerhoff, Josef Ostendorf, Maximilian David Scheidt u.a.



Herr Puntila und sein Knecht Matti

Gutsbesitzer Puntila legt zwei entgegengesetzte Persönlichkeiten an den Tag. Hat er Alkohol getrunken, was fast immer der Fall ist, zeigt er sich gegenüber seinen Untergebenen gesellig und empathisch. Ist er jedoch nüchtern, herrscht er wie ein Tyrann und gesteht insbesondere seinem Chauffeur Matti keine Rechte zu, weil er spürt, dass dieser einen starken Willen besitzt und gegen ihn aufbegehren könnte. Doch zugleich spürt Puntila auch, dass seine Zeit zu Ende geht.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0200 (inkl. HVV)

Juni So 28. 18:00

# Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

## ■ Die kleine Meerjungfrau

A Fluid Fairy Fantasy

Von Bastian Kraft und Ensemble nach Hans Christian Andersen

Regie: Bastian Kraft

Mit: Julian Greis, Moné Sharifi, Victoria Trauttmansdorff, Olympia Bukkakis u.a.

Hans Christian Andersens Märchen handelt von einer Meerjungfrau, die sich in einen Menschen verliebt und ihren Fischschwanz loswerden möchte – eine Transformation wie im Drag, jener Kunstform, die durch extravagante Kostüme und Make-up Geschlechterrollen auflöst und Identitäten in Glitzer und Pailletten taucht. Gemeinsam mit dem Ensemble und Stars der Hamburger Drag-Szene lässt Regisseur Bastian Kraft neue Narrative von Verwandlung und Befreiung auftauchen.



Die kleine Meerjungfrau

Bestellnummer 0300 | 0301 (inkl. HVV)

Juni Fr 12. 20:00 | So 28. 15:00

Juli Do 02. 20:00 |

## ■ Hard Times

Nach dem Roman von Charles Dickens

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Julian Greis, Lisa Hagmeister, Cino Djavaid, Denis Grafe, Cathérine Seifert, Caroline Junghanns u.a.

Die frühindustrielle Gesellschaft der Stadt Coketown wird von Profitdenken, sozialer Ungleichheit und menschlicher Entfremdung beherrscht. Gefühle gelten hier als Schwäche, nur was Nutzen bringt, hat einen Wert. Regisseur Antú Romero Nunes wirft mit Charles Dickens' Roman einen liebe- und humorvollen Blick auf eine Gesellschaft, die Zahlen über Herzen stellt – und begibt sich musikalisch und mit großem Ensemble auf die Suche nach Fantasie, Empathie und Solidarität.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Juni Di 16. 19:30 | Sa 27. 20:00

## ■ The Boys Are Kissing

Von Zak Zarfashan

Regie: Anne Lenk

Mit: Gina Haller, Cennet Voß, Rosa Thormeyer, Marius Huth, Oda Thormeyer und Samuel Mikel

Zwei neunjährige Jungen küssen sich auf dem Schulhof. Zwischen Panik, Prinzipien und absurden Erziehungsdebatten suchen die Eltern verzweifelt nach der „richtigen“ Reaktion. Zwei queere Engel mischen sich in die Debatte ein und weisen den Weg in eine offenere Zukunft. Zak Zarfashan entlarvt in seiner scharfsinnigen Komödie mit Witz und Tempo die Bruchstellen der Toleranz und die grotesken Reflexe einer überforderten Gesellschaft.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Juni Do 18. 20:00 | Sa 20. 20:00  
Mo 29. 20:00

Juli Mi 01. 19:30 | So 05. 19:00

## ■ Der zerbrochne Krug

Von Heinrich von Kleist

Regie: Lilja Rupprecht

Mit: Jannik Hinsch, Sinan Güleç, Nellie Fischer-Benson, Rosa Thormeyer, Bernd Grawert u.a.

Der Krug von Frau Marthe ging zu Bruch. Sie beschuldigt Ruprecht, den Verlobten ihrer Tochter Eve. Das kommt Richter Adam, der den Fall klären soll, sehr gelegen. So kann er die Schuld vom

wahren Täter ablenken, den er allzu gut kennt. Kleists böse Komödie erzählt von Justizbetrug, Vertuschung, Gewalt und Scheinheiligkeit in dem Bestreben, die gegebenen Machtverhältnisse zu sichern.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Fr 19. 20:00 | Di 23. 20:00

### ■ Was ihr wollt

Nach William Shakespeare

Regie: Anne Lenk

Mit: Gloria Odosi, Jannik Hinsch, Franziska Machens, Oda Thormeyer, Jeremy Mockridge u.a.



Was ihr wollt

Viola gibt sich als Mann aus und nimmt den Namen Cesario an, um Herzog Orsino zu dienen, und soll dessen Liebesbotschaften an Gräfin Olivia überbringen. Olivia aber verliebt sich prompt in Cesario, also Viola, deren Herz inzwischen allerdings für Orsino schlägt. Die neue leitende Regisseurin Anne Lenk inszeniert eine Shakespeare-Komödie, in der die Liebe nur noch der Selbstbespiegelung dient, und zu der das Trepnhausorchester die Musik beisteuert.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Mi 24. 19:30

### ■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khun - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Fr 26. 20:00

### ■ Die Wut, die bleibt

Nach dem Roman von Mareike Fallwickl

Regie: Jorinde Dröse

Mit: Johanna Bantzer, Anja Herden, Nellie Fischer-Benson, Max Landgrebe, Hanh Mai Thi Tran u.a.

Eines Tages hält Helene es nicht mehr aus. Sie steht vom Esstisch auf, geht zum Balkon und stürzt sich in den Tod. Zurück bleiben ihr fassungsloser Ehemann Johannes, ihre Tochter Lola sowie Freundin Sarah, die sofort versucht, die familiäre Leerstelle zu füllen. Dabei wird

auch sie mit jenen patriarchalen Strukturen und gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert, die Helene in die Verzweiflung getrieben haben.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juli Fr 03. 20:00 | Sa 04. 20:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ Hamburger Kammerballett

Das Hamburger Kammerballett wurde im Sommer 2022 von Edvin Revazov und Isabelle Rohlfis gegründet, um vertriebenen ukrainischen Tänzern eine neue künstlerische Heimat zu geben. In klassischen und neoklassischen Choreografien verbinden die sechs Tänzerinnen und Tänzer, die inzwischen deutschlandweit und auch international auftreten, ihre persönlichen Biografien mit der politischen Realität.

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

Juli Sa 04. 19:30 | Di 07. 19:30 | Mi 08. 19:30  
So 05. 16:00

### ■ Girl on an Altar

Von Marina Carr

Regie: Elias Perrig

Mit: Daniel Schütter, Ines Nieri u.a.

Agamemnon opfert seine Tochter Iphigenie den Göttern, um seine Autorität als Herrscher zu bewahren. Agamemnons Frau ist verzweifelt über den Verlust ihres Kindes. Aus dem gewonnenen Krieg bringt Agamemnon die Prophetin Cassandra als Kriegsbeute mit. Sie teilt fortan sein Bett, obwohl auch Klytämnestra noch mit ihren Kindern im Palast lebt. Die irische Dramatikerin Marina Carr erzählt den Mythos neu und zeigt das Schicksal von Frauen, die in einer Männerwelt nur Mittel zum Zweck sind.

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

Aug. Fr 28. 19:30 | So 30. 19:00 | Sa 29. 15:30

### ■ Keine Aufstiegsgeschichte

Nach dem Buch von Olivier David

Regie: Marco Damghani

Mit: José Barros Moncada, Nina Carolin, Oscar Hoppe, Rune Jürgensen und Tash Manzungu



Keine Aufstiegsgeschichte

In seinem autobiografischen Buch „Keine Aufstiegsgeschichte“ erzählt der in Hamburg aufgewachsene Journalist und Autor Olivier David aufrüttelnd davon, wie sich Armut und psychische Erkrankungen bedingen und von Generation zu Generation weitergetragen werden. Marco Damghani bricht die Grenzen zwischen Wissenschaft, Journalismus und Dramatik auf und bringt den Stoff mit seinem Ensemble auf die Bühne.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Sept. Di 01. 19:30 | Mi 02. 19:30 | Do 03. 19:30  
Fr 04. 19:30

### ■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Anatol Preissler

Mit: Boris Aljinović, Dagmar Bernhard, David Berton, Nina Carolin, Ines Nieri, Daniel Schütter und Oliver Warsitz



Der Geizige

Misstrauisch gegen jeden und geizig wie kein zweiter, hat Harpagnons seine Geldkassette im Garten vergraben. Seine lebensfrohen, konsumfreudigen Kinder will er möglichst gewinnbringend verheiraten. Für sich selbst hat er die junge, schöne Marianne auserkoren. Doch als er erfährt, dass Marianne seinen Sohn Cléante liebt und dann auch noch seine Kassette verschwindet, gerät seine säuberlich durchgerechnete Lebensplanung völlig aus den Fugen.

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

Sept. Mi 09. 19:30 | Do 10. 19:30 | Fr 11. 19:30  
Sa 12. 19:30 | So 13. 19:00 | So 13. 15:00

### ■ Clockwork Orange

Nach dem Roman von Anthony Burgess

Regie: Franziska Autzen

Mit: Sven Schelker, José Barros Moncada u.a.

Alex hat Spaß an der Gewalt. Mit seinen jugendlichen Freunden schlägt er wehrlose Opfer brutal zusammen, raubt sie aus und schreckt auch vor Vergewaltigungen nicht zurück. Als eines seiner Opfer stirbt, wird er zu 14 Jahren Haft verurteilt und nimmt im Gefängnis an einem neuartigen Experiment teil. Er wird derart konditioniert, dass der Anblick von Gewalt physischen Ekel in ihm erregt, und wird als geheilt entlassen. Doch Alex entwickelt sich nach der Behandlung anders als erwartet.

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

Sept. Fr 25. 19:30 | Sa 26. 19:30 | Di 29. 19:30  
Mi 30. 19:30 | So 27. 15:00

## Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

### ■ Die Goldfische

Komödie nach dem Film von Alireza Golafshan

Regie: Christian Kühn

Mit: Alexander Wipprecht, Luisa Wöllisch/  
Carina Kühne, Claudia Carus, Sascha Schicht  
u.a.



Die Goldfische

Banker Oliver führt ein Leben auf der Überholspur, bis ein Verkehrsunfall alles verändert. In der Reha findet er Anschluss an die Wohngruppe „Die Goldfische“: Die blinde Magda, der stille Michi, der autistische Rainman und die Glamourverliebte Franzl mit Down-Syndrom wären die idealen Komplizen für seinen Plan: ein als Gruppenausflug getarnter Grenzschmuggel seines Schwarzgeldes.

Bestellnummer 0700 | 0701 (inkl. HVV)

Juni Fr 19./26. 19:30 | Sa 20./27. 19:30  
Do 25. 19:30 | So 28. 18:00

Juli Do 02. 19:30 | Fr 03. 19:30 | Sa 04. 19:30  
So 05. 15:00

### ■ Die Welt ist doch für alle da

Jüdische Künstler, Denker und Wissenschaftler wie Moses Mendelssohn, Heinrich Heine, Else Lasker-Schüler, Albert Einstein oder Hannah Arendt haben das Geistesleben in Deutschland entschieden geprägt. Ein Theaterabend erzählt mit Liedern, Gedichten und Geschichten vom fruchtbaren Zusammenspiel jüdischer, christlicher und muslimischer Kultur in unserem Land.

Bestellnummer 0700 (inkl. HVV)

Sept. Do 10./17./24. 19:30 | Fr 11./18./25.  
19:30 | Sa 12./19./26. 19:30  
Mi 16. 19:30 | So 27. 18:00

### ■ Der Gang vor die Hunde

Nach Erich Kästner

Im Berlin der späten Weimarer Republik arbeitet der 32-jährige Kriegsrückkehrer Fabian als Werbetexter und genießt mit dem angehenden Literaturwissenschaftler Labude das ausschweifende Nachtleben. Doch hohe Inflation, Arbeitslosigkeit und der aufkeimende Nationalsozialismus überschatten die neu gewonnene Freiheit nach dem Ersten Weltkrieg. Ausgerechnet als

Fabian seine große Liebe kennenlernt und Zukunftspläne schmiedet, verliert er seinen Job – und seinen besten Freund.

Bestellnummer 0700 (inkl. HVV)

Okt. Mi 07./14. 19:30 | Do 08./15. 19:30  
Fr 09. 19:30 | Sa 10. 19:30 | So 11. 18:00  
Di 13. 19:30

## St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

### ■ Elvis - Die Show

Mit: Grahame Patrick und The Stamps Quartet



Elvis - Die Show

Wie kaum ein anderer Musiker hat Elvis ganze Generationen geprägt. Dass der King des Rock 'n' Roll nicht mehr unter uns weilt, mag man kaum glauben, wenn man Grahame Patrick auf der Bühne sieht. Dem Vorbild in jeder Hinsicht verblüffend ähnlich, lässt der gebürtige Ire in einer Live-Show Elvis' musikalisches Leben Revue passieren. Mit dabei: die Gospelsänger des „Stamps Quartet“ rund um Originalmitglied Ed Enoch. Sie begleiteten den King von 1971 bis 1977 bei über 1.000 Konzerten.

Bestellnummer 0900 (inkl. HVV)

Aug. Mi 05./12./19./26. 19:30  
Do 06./13./20./27. 19:30  
So 09./16./23./30. 19:30  
Di 11./18./25. 19:30

Sept. Di 01./08. 19:30 | Mi 02./09. 19:30  
Do 03./10. 19:30 | So 06./13. 19:30

## Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

### ■ Höchste Zeit

Eine Revue von Tilmann von Blomberg,  
Carsten Gerlitz und Katja Wolff

Regie: Katja Wolff

Mit: Eva Brunner, Charlotte Heinke, Heike  
Jonca / Franziska Becker und Nini Stadlmann

Nach der bundesweit gefeierten Wechseljahrs-Revue „Heiße Zeiten“, begeben die vier Damen sich nun aufs heiße Pflaster der Liebe. Mit unvergesslichen Hits der 1970er- bis 1990er-Jahre lädt die Musikkomödie zu einem turbulenten Hochzeitsabend voller Überraschungen ein. Da-



Höchste Zeit

bei trifft das quirliche Quartett für jedes vor- und naheheilige Problem genau den richtigen Ton.

Bestellnummer 1200 | 1201 (inkl. HVV)

Juni Sa 20./27. 19:30 | So 21./28. 18:00  
Di 23./30. 19:30 | Mi 24. 19:30  
Do 25. 19:30 | Fr 26. 19:30 | Sa 27. 15:30

Juli Mi 01./08./15./22. 19:30  
Do 02./09./16./23. 19:30  
Fr 03./10./17./24. 19:30 | Sa 04./18./25.  
19:30 | So 05./12./19. 18:00  
Di 07./14./21. 19:30 | Sa 11./25. 15:30  
Mi 15. 15:30 | So 26. 15:30

### ■ Bis dass der Tod

Von Stefan Vögel

Regie: Sebastian Goder

Mit: Bürger Lars Dietrich, Hans-Werner Meyer,  
Katharina Abt, Jacqueline Macaulay und  
Ulrich Bähnk

Helena hat längst begriffen, dass Gregor sie nur ihres Vermögens wegen geheiratet hat. Um in die Scheidung einzuwilligen, verlangt ihr Gatte elf Millionen Euro. Helena will das Problem anders lösen. Mithilfe von Gregors bestem Freund Pascal, mit dem sie ein Verhältnis hat, plant sie Gregors Ermordung. Doch auch Gregor hegt längst Mordpläne, die er mit Pascal in die Tat umsetzen möchte. Der verfolgt inzwischen jedoch ganz eigene Interessen.

Bestellnummer 1200 | 1201 (inkl. HVV)

Aug. Sa 01./08./22./29. 19:30 | So 02./09./  
16./23./30. 18:00 | Di 04./11./18./25.  
19:30 | Mi 05./12./19./26. 19:30  
Do 06./13./20./27. 19:30 | Fr 07./14./  
21./28. 19:30 | Sa 15./29. 15:30  
Mi 26. 15:30

Sept. Di 01. 19:30 | Mi 02. 19:30 | Do 03. 19:30  
Fr 04. 19:30 | Sa 05. 19:30 | Sa 05. 15:30  
So 06. 15:30

## Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

### ■ Man kann auch in die Höhe fallen

Nach dem Roman von Joachim Meyerhoff

Regie: Lea Ralfs

Mit: Marion Martenzen und Georg Münzel

Nach dem Umzug von Wien nach Berlin spürt Joachim Meyerhoff immer noch die Folgen seines Schlaganfalls. Gestresst und gereizt be-

schließt er, Zuflucht bei seiner über achtzigjährigen Mutter auf dem Land in Schleswig-Holstein zu suchen. Der Aufenthalt am Meer wird zur Begegnung mit der Vergangenheit: die Kindheit im Norden, der Weg zur Schauspielkarriere. Das Stück erzählt mit entwaffnender Offenheit und feinem Witz von Krisen, Nähe und Neubeginn.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

**Juni** Do 25. 19:30 | Fr 26. 19:30 | Sa 27. 19:30

### ■ Sturmhöhe

Von Emily Brontë

Emily Brontës einziger Roman löste 1847 einen Sturm der Entrüstung aus. Die schicksalhaft aufgeladene Geschichte einer Familie, deren Mitglieder sich nur von ihren elementaren Leidenschaften lenken lassen, sprengte den moralischen Kodex. Im Zentrum steht der dämonische Heathcliff und dessen Geliebte Catherine. Nachdem sie einen anderen Mann geheiratet hat und bei der Geburt einer Tochter gestorben ist, versucht Heathcliff, mit der Toten in Kontakt zu treten.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

**Sept.** So 06. 18:00 | Do 10./17./24. 19:30  
Fr 11./18./25. 19:30 | Sa 12./19./26.  
19:30 | Mi 23. 19:30 | So 27. 19:00

**Okt.** Do 01. 19:30 | Fr 02. 19:30 | Sa 03. 19:30  
So 04. 15:00

## Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

### ■ Der Hund von Baskerville

Nach dem Roman von Sir Arthur Conan Doyle

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Gosta Liptow, Jannis Zaurins, Iris Schumacher, Jessica Zang, Sönke Städtler u.a.



Der Hund von Baskerville

Auf der Adelsfamilie Baskerville lastet ein dämonischer Fluch. Seit Sir Hugo im Jahre 1742 ein Mädchen erstach, treibt sich ein monströser, heulender Hund in den Mooren herum, die das Familienanwesen umgeben. Als Sir Charles Baskerville tot aufgefunden wird, fürchtet der letzte Überlebende des Clans, Sir Henry, um sein Leben. Doch gibt es ihn wirklich, den Hund von Bas-

kerville? Der brillante Detektiv Sherlock Holmes und sein treuer Gehilfe Dr. Watson wollen das Geheimnis lüften.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Juni** Do 25. 20:00 | Fr 26. 20:00

**Juli** Do 09./16./23./30. 20:00  
Fr 10./17./24./31. 20:00

**Aug.** Do 06./13./20./27. 20:00  
Fr 07./14./21./28. 20:00

**Sept.** Do 03./10./24. 20:00  
Fr 04./11./25. 20:00

## Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

### ■ Oberaffengeil

Ein wilder Trip durch die 80er und 90er

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß



Oberaffengeil

Mit ihrem neuen Musical reisen Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth in ihre eigene Jugendzeit zurück, als der Zauberwürfel alle verzauberte, die größte musikalische Katastrophe der Bandsalat war und niemand daran dachte, beim Fahren mit dem BMX-Rad einen Helm aufzusetzen. In den 1980er- und 1990er-Jahren trafen Rick Astley auf Gitte, AC/DC auf Matthias Reim und die Spice Girls auf die Backstreet Boys. Ihre Hits erklingen nun in neuem Sound.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

**Juni** So 28. 17:00

**Juli** Do 02./09./16./23./30. 19:30  
Di 14./21./28. 19:30

### ■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

**Aug.** Mi 12./19./26. 19:00

**Sept.** Mi 02./09./23./30. 19:00 | Do 24. 19:30

**Okt.** Mi 07. 19:00

## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### ■ Der 50-Dollar-Diktator

Von Tommy Jaud und Moritz Netenjakob

Regie: Corny Littmann



Der 50-Dollar-Diktator

NGO-Chef Cornelius von der Haidt organisiert gemeinsam mit Frau und Tochter eine Demonstration gegen den Hamburg-Besuch des skrupellosen Diktators Wohambe Wahumbe. Ebendieser steht wenige Stunden später vor Cornelius' Wohnungstür: Er will sich bei seinem Paten dafür bedanken, dass der ihm mit 50 Dollar im Monat ein menschenwürdiges Heranwachsen und den Aufstieg zur Macht ermöglicht hat. Cornelius, der vom Werdegang seines Patensohnes nichts wusste, ist fassungslos.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

**Juli** So 26. 19:00 | Mi 29. 19:30 | Do 30. 19:00

**Aug.** So 02./09./16./23./30. 19:00  
Di 04. 19:00 | Mi 05./12./19./26. 19:30  
Do 06./13./20./27. 19:00

**Sept.** Di 01./15./29. 19:00  
Mi 02./09./16./23. 19:30  
Do 03./17./24. 19:00 | So 06./13. 19:00

## Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

### ■ Veer Lüüd in 'n Nevel

Reif für die Insel

Von Tim Firth

Regie: Nora Schumacher

Mit: Claudiu Mark Draghici, Colin Hausberg, Stefan Leonard und Philipp Weggler

An einem Wochenende zur Team-Bildung in schleswig-holsteinischer Seenlandschaft gehen vier Abteilungsleiter einer mittelständischen Firma buchstäblich baden: Ihr Boot schlägt Leck, und nur mit Aufbietung letzter Kräfte erreichen sie das Ufer einer kleinen einsamen Insel. Während die Männer auf Hilfe warten, schwinden Moral und zivilisierte Umgangsformen, und schon bald sind die vier von etwas wie Teamgeist genauso weit entfernt wie vom rettenden Festland.

Bestellnummer **0801** | **0800** (inkl. HVV)

**Juni** So 21. 16:00 | Mi 24. 16:00 | Sa 27. 16:00  
Di 23. 19:30 | Do 25. 19:30 | Fr 26. 19:30  
So 28. 18:00

■ **Bidla Buh: "Der Name ist Programm"**

Seit mehr als 20 Jahren begeistern die drei hanseatischen Vollblutmusiker Hans Torge, Ole und Frederick aka Bidla Buh das Publikum mit anspruchsvollster Musik-Comedy im Frack des neuen Jahrtausends. Auch in ihrem neuen Programm präsentieren sie ein knallbuntes Potpourri musikalisch-komödiantischer Leckerbissen abseits musikalischer Trampelpfade: überraschend, musikalisch virtuos und manchmal auch ein wenig skurril.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

**Aug.** Fr 21. 19:30 | Sa 22. 19:30

■ **mahoin – Landgang**

Die plattdeutschen und Hamburger Evergreens dieser fünf Musiker in Matrosenhosen schlagen ebenso hohe Wellen wie die ukrainischen, spanischen, serbischen, italienischen, französischen und englischen Songs, die die Band von ihren imaginären Seereisen mitbringt. Steuermann Johnny spinnt dazu reichlich Seemannsgarn.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

**Aug.** Fr 28. 19:30 | Sa 29. 19:30

■ **Fisch för veer – Ein letztes Mahl**

**Kriminalkomödie von Wolfgang Kohlhaase & Rita Zimmer-Gawrikow**

Seit fast 30 Jahren verbringen die Brauerei-Erbinnen Charlotte, Cäcilie und Clementine den Sommer zusammen mit ihrem treuen Diener Rudolf in ihrem Landhaus. Auch amouröse Dienste ließ Rudolf den Schwestern zukommen – freilich ohne das Wissen der jeweils anderen. Als er sich nun das von jeder einzelnen versprochene Erbe vorzeitig auszahlen lassen möchte, stellen die Frauen sich taub. Rudolf droht, sein Geheimnis auszuplaudern – und bringt sich damit in ungeahnte Lebensgefahr.

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

**Sept.** Mi 02./09./16. 19:30 | Do 03./10./17. 19:30 | Fr 04./11./18. 19:30 | Di 08./15. 19:30 | So 06./13./20. 16:00 | Sa 12./19. 16:00

**Okt.** Di 13. 19:30 | Do 15. 19:30 | Fr 16. 19:30 | Sa 17. 19:30 | So 18. 18:00 | Mi 14. 16:00 | Sa 17. 16:00

**Hansa Theater**

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ **Freak Out!**

**Variété-Extravaganza**

Mit einer neuen Show kehrt das junge Variété-Format ins Hansa Theater zurück. Atemberaubende Akrobatik trifft auf urkomische Sketche, eine gehörige Portion Erotik und zuweilen herrlich irritierende Tatsachen. Moderiert wird das Programm von der glamourösesten Kabarettistin Großbritanniens: Chastity Belt.

Ab 16 Jahre.



Freak Out

Bestellnummer **7500** (inkl. HVV)

**Juni** Mi 24. 19:30 | Do 25. 19:30 | Fr 26. 19:30 | Sa 27. 19:30 | So 28. 18:00

**Juli** Mi 01. 19:30 | Do 02. 19:30 | Fr 03. 19:30 | Sa 04. 19:30 | So 05. 18:00

■ **Simply The Best**

**Die Tina Turner-Show**

Mit Songs wie „What’s Love Got to Do with It“, „Private Dancer“ und „We Don’t Need Another Hero“ schrieb sie Musikgeschichte. Doch Tina Turners Karriere verlief nicht in geraden Bahnen. Nach ihren ersten Erfolgen litt sie lange Zeit unter ihrem drogenabhängigen, gewalttätigen Ehemann Ike Turner. Ein beeindruckender Neuanfang gelang ihr in den 1980er-Jahren. Mit Dorothea „Coco“ Fletcher in der Rolle Tina Turners erzählt „Simply The Best“ die bewegende Lebensgeschichte der Queen of Rock.

Bestellnummer **7500 | 7501** (inkl. HVV)

**Aug.** Di 25. 19:30 | Mi 19./26. 19:30 | Do 20./27. 19:30 | So 23./30. 15:00

**Sept.** Di 01./08. 19:30 | Mi 02./09. 19:30 | Do 03./10. 19:30 | So 06. 15:00

■ **Magic Hansa**



Magic Hansa

Für sein brandneues Show-Format hat der Zauberkünstler und Conférencier Jan Logemann fünf international gefeierte Stars der Magieszene eingeladen. Verblüffende Manipulation und überraschende Illusionen treffen dabei auf Momente voll Poesie und viel Humor. Begleitet wird das Programm von der experimentierfreudigen Musikerin Oliwia Wilczewska.

Bestellnummer **7500 | 7501** (inkl. HVV)

**Sept.** Mi 16./23./30. 19:30 | Do 17./24. 19:30 | Fr 18./25. 19:30 | Sa 19./26. 19:30 | So 20./27. 18:00 | Sa 19./26. 15:30

**Okt.** Do 01./08. 19:30 | Fr 02./09. 19:30 | Sa 03./10. 19:30 | So 04./11. 18:00 | Mi 07. 19:30 | Sa 03./10. 15:30

**Theaterschiff Hamburg**

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ **Hamburger werden in 90 Minuten**

**Comedy-Crashkurs**

**Von Lutz von Rosenberg Lipinsky**

**Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici**

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Aug.** Sa 15. 19:30 | Do 27. 19:30

**Sept.** So 06./20. 18:00

■ **Desperate Boatwives**

**Die Jubiläums-Show**

**Mit: Elisabeth Kirch, Nadine König und Theresa Löhle**

Normalerweise halten Carmen, Maja und Trixie lieber Abstand zueinander, zu unterschiedlich sind ihre Charaktere. Doch heute sind sie auf einem Unterhaltungsdampfer nach Helgoland gelandet und sollen plötzlich mit virtuos-nummern die Show retten. Wenn das mal gut geht!

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Aug.** Mi 19./26. 19:30 | Fr 21. 19:30 | Sa 29. 19:30

■ **Work Life What?**

**Stand-up. Kabarett. Beatbox.**

**Regie: Hans Holzbecher**



Work Life What?

Daniel, Mando und Michael nehmen sich eine Auszeit im Retreat. Zwischen Karriere, Krise und Kakao-Zeremonie kämpfen sie mit dem alltäglichen Wahnsinn. Ein satirischer Selbstversuch über den Spagat des modernen Lebens – mit Beatbox, Achtsamkeit und Erleuchtungspanik.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Sept.** Mi 02. 19:30 | Do 03. 19:30

## ■ Generation XY ungelöst

**Buch und Regie:** Michael Frowin

**Mit:** Jessica Kosmalla und  
Claudiu Marc Draghici



Generation XY ungelöst

Torsten (40) ist bei seiner Freundin und den Kindern rausgeflogen und wohnt seit fünf Monaten bei Doris (70). Seitdem stehen beide vor der Herkulesaufgabe namens Generationenkonflikt. Die Gräben scheinen tief, doch hier und da entdeckt man auch gemeinsame Ansichten und Werte, die so gar nicht zum Generationenklischee passen wollen.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Sept. Mi 09. 19:30 | Do 10. 19:30

## ■ Wellen, Sturm und steife Brisen

**Die Matrosen Show**

**Regie:** Michael Frowin; **Choreographie:**  
Patrick Stauf

**Mit:** Andreas Langsch, Eiko Keller und  
Martin Ruppel

Drei knackige Matrosen, die singen, steppen, tanzen, strippen – und das auf der winzigen Bühne des Theaterschiffs? Warum eigentlich nicht? Noch nie konnte man das Fernweh, den Lebenshunger und die Leidenschaft derer, die auf hoher See zu Hause sind, so hautnah miterleben wie in dieser Show.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Sept. Fr 11. 19:30 | So 13. 18:00

## ■ Das Ziel ist im Weg

**Ein kabarettistischer Hüttenkoller**

**Von** Michael Frowin und Philipp Schaller

**Regie:** Hans Holzbecher

**Mit:** Elisa Pape, Michael Frowin und  
Daniel Heinz

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynet, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Sept. Do 17. 19:30

## ■ Das wird ein Vorspiel haben

**Von und mit** Michael Frowin

**Regie:** Hans Holzbecher

Jede Minute ein medialer Orgasmus, Fakten oder Fakes – egal, Hauptsache ständig irgend-ein Höhepunkt. Und was macht das Gehirn nach dem Koitus mit Millionen Informationen? Es macht die Grätsche. Doch keine Sorge: Michael Frowin fordert kein mediales Zölibat, nein, er ruft: Lasst uns das Vorspiel verlängern! Damit der Genuss die Synapsen zum Tanzen bringt.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Sept. Sa 19. 19:30

## The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

## ■ All New People

**Von** Zach Braff

**Regie:** Paul Glaser

**Mit:** Will Edgerton, Claudia Watanabe,  
Paloma Siblik Amaya und Kamal Boulema



All New People

In einem eleganten Strandhaus in New Jersey klettert Charlie auf einen Stuhl, der Strick hängt schon bereit. Da steht plötzlich Immobilienmaklerin Emma im Zimmer. Ihr zufälliges Erscheinen vereitelt Charlies Plan. Emma ruft einen Feuerwehrmann zu Hilfe, der hauptberuflich als Drogendealer arbeitet, und bald klingelt auch noch das Escort-Girl Kim an der Tür. So kommt es zu einem wilden, lustigen Zusammentreffen von vier ganz unterschiedlichen Menschen, die ihr Leben alles andere als im Griff haben.

Bestellnummer 1900 | 1903 (inkl. HVV)

Juni Sa 20./27. 19:30 | Di 23. 19:30  
Mi 24. 19:30 | Do 25. 19:30  
Fr 26. 19:30 | Mi 24. 11:30

## ■ The Picture of Dorian Gray

**Von** Oscar Wilde

**Regie:** Paul Glaser

Ewige Jugend – nichts wünscht sich Dorian Gray mehr als das. Auf wundersame Weise soll sein Traum in Erfüllung gehen – und sich in einen Albtraum verwandeln. Während der junge Lebemann seine Schönheit und Jugend behält, altert an seiner Stelle das Porträt, das ein Maler von ihm angefertigt hat und in das sich die Spuren von Dori-

ans Maßlosigkeiten und Grausamkeiten einschreiben. Bald kann er sich der Macht, die das Gemälde über ihn ausübt, nicht mehr erwehren.

Bestellnummer 1900 (inkl. HVV)

Sept. Di 08./15./22. 19:30  
Mi 09./16./23. 19:30 | Do 10./17. 19:30  
Fr 11./18. 19:30 | Sa 12./19. 19:30

## Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

## ■ Willy Astor: Reimat und Lachkunde - Prädikat Wortvoll

Als Wolfgang Amadeus Notarzt rettet er nicht nur manchen Abend, sondern lässt auch manchen Kummer des Alltags vergessen. Willy Astor verdreht den Sinn und Klang von Wörtern, sodass etwas völlig Neues dabei herauskommt. Und das Publikum bekommt Humor direkt vom Erzeuger.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Juni Mi 24. 20:00 | Do 25. 20:00

## ■ Jan-Peter Petersen: streng gemein



Jan Peter Petersen

Jan-Peter Petersen nimmt die gesellschaftliche Wetterlage unter die satirische Lupe und präsentiert einen streng gemeinen Abend mit streng gemeinen Fakten. Ein kabarettistischer Starkregen für alle, die trotz dunkler Prognosen nicht auf nachhaltige Lachfalten verzichten wollen.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Juni Fr 26. 20:00 | Sa 27. 20:00

Sept. Sa 05. 19:00

## ■ Leipziger Pfeffermühle

**Urlaub vom Gehirn**

Mandy Neukirchner, Ada Scholl, Elisabeth Sonntag und Lena Wieprich laden zum „Mädelsabend“ ein und wollen ihr Gehirn zwei Stunden lang beurlauben. Aber was tun, wenn das Denkgorgan sich als unverbesserlicher Workaholic entpuppt?

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Juli Do 02. 20:00

■ **Versöhnung**

Christian Ehring hat sich im Stellungskrieg der Meinungen nicht immer vornehm zurückgehalten. Auch er hat schon gedisst und gebashed. Jetzt aber sagt er: Schluss mit der Spaltung! Fortan will er sich versöhnen. Und Versöhnung beginnt mit Zuhören. Das sollten wir tun. Und zwar ihm.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juli Sa **04.** 20:00

■ **Eröffnungs-Gala**

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Alma Hoppes Eröffnungs-Gala fällt in diesem Jahr auf den 22. August, und vieles, was Rang und Namen hat in der Kabarett- und Comedy-Szene, wird sich diese Feier nicht entgehen lassen! Musik gibt es natürlich auch. Dafür sorgt das A-cappella-Quartett LaLeLu.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Aug. Sa **22.** 20:00

■ **Eddy Winkelmann & Frank Grischek: "Hanseatisch ausgelassen"**



Frank Grischek

Während Eddy Winkelmann mit Alltagsgeschichten und schrägem Seemannsgarn die Lachmuskeln kitzelt, presst Frank Grischek seinen angebluesten Jazz locker aus der Quetschkommode. Das maritime Programm der beiden Hafenstädter ist Wasser auf die Mühlen all derer, die wissen, wie köstlich nordischer Humor sein kann.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Aug. So **23.** 19:00

■ **Sebastian Schnoy: Hummel Hummel – Heimat Hamburg**

Sebastian Schnoy ist Historiker und geborener Hamburger. Er hat einen satirischen Stadtführer geschrieben und den Stadtrundgang mit dem originalen St.-Pauli-Nachtwächter erfunden. Wer also könnte bessere Einblicke in die Verrücktheiten und Geheimnisse der Hansestadt geben als Schnoy?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Aug. Fr **28.** 20:00

■ **Kerim Pamuk: Kiffen, Kaffee und Kaja**

Ein Kabarett-Abend über Globalisierung vor tausend Jahren und heute. Über den Wert von Austausch, Kommunikation und die lustigen Folgen der Abschottung. Und über deutsche Heiligtümer wie Kaffee und Sofa, die wir eigentlich den Arabern verdanken.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Aug. Sa **29.** 20:00

■ **Michael Ehnert vs. Jennifer Ehnert: Wir müssen reden**



Ehnert & Ehnert

Nach „Küss langsam“ und „Zweikampfhasen“ geht der Ehekrieg von Jennifer und Michael Ehnert in die dritte Runde. Die selbstverordnete Therapiemaßnahme „Wir müssen reden“ bietet Zugang zu geheimen Paarwelten, die nie ein Außenstehender je zuvor betreten hat.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Aug. So **30.** 19:00

■ **Urlaub vom Hirn**

LaLeLu

Ist es Zufall, dass das A-Cappella-Comedy-Quartett LaLeLu und die vier Damen der Leipziger Pfeffermühle (siehe Alma Hoppe, 2.7.) sich in diesem Jahr den gleichen Programmtitel ausgesucht haben? Wohl kaum. Die Welt ist eben so hektisch und komplex geworden, dass ein „Urlaub vom Hirn“ dringend angeraten scheint.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. So **13.** 19:00 | Mo **14.** 20:00

Okt. Mi **07.** 20:00 | So **11.** 19:00

■ **Moin Comedy Club: Der Hamburger Satire Slam**

Vier Kreative aus den Bereichen Kabarett und Stand-up-Comedy verbinden beide Kunstformen zu einem Abend voller Pointen. Das Publikum entscheidet, wem diese Verbindung am besten gelungen ist. Am Ende stellen sich die vier im Impro-Teil gemeinsam aktuellen Themen und Fragen, die auch skurril sein dürfen

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Mi **16.** 20:00

■ **Robert Griess: Natürliche Intelligenz - letzter Versuch**

Nicht erst seit ChatGPT ist die natürliche Intelligenz genauso vom Aussterben bedroht wie Leoparden, Orcas und Altenpflegerinnen. Erwachsene laufen Populisten hinterher und Influencer verwechseln die Zahl ihrer Follower mit ihrem IQ. Robert Griess' Kabarett-Programm ist vermutlich das letzte der Menschheitsgeschichte, das komplett ohne künstliche Intelligenz entstanden ist.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Do **17.** 20:00

■ **Stefan Waghübinger: Versunkene Sätze**

Stefan Waghübingers Formulierungskunst, die Zynismus und Warmherzigkeit, Banales und Geistreiches in geschliffene Texte gießt, wird landauf, landab bewundert. Er sagt von sich, er betreibe österreichisches Jammern und Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit. Und das seit nunmehr 15 Jahren.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Fr **18.** 20:00

**Harburger Theater**

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ **Der alte Mann und das Meer**

Nach dem Roman von Ernest Hemingway

Regie: Luca Zahn

Mit: Stefan Hallmayer



Der alte Mann und das Meer

Der alte Fischer Santiago hat seit vierundachtzig Tagen keinen Fisch mehr gefangen und rutscht in immer größere Armut und Einsamkeit. Als endlich doch ein Fisch anbeißt, ist dieser so groß, dass er das kleine Boot und den alten Mann hinaus aufs offene Meer zieht. Es beginnt ein Kampf ums Überleben. Schauspieler Stefan Hallmayer, mehrfacher Gewinner des Monika-Bleibtreu-Preises, gibt mit „Der alte Mann und das Meer“ seinen Abschied von der Bühne.

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Okt. Sa **03./10.** 19:30 | Do **08.** 19:30

Fr **09.** 19:30 | So **04.** 15:00

## Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21,  
22761 Hamburg

### ■ Frau Antje erzählt Urlaub

#### Sommersalon

Zu allen Zeiten zog es Menschen in die Ferne. Doch die Möglichkeiten, die eigene und andere Kulturen besser kennenzulernen, haben sich stark verändert. Frau Antje taucht ein in die Reise-geschichte der Menschheit und wirft Blicke auf die Urlaubsgewohnheiten verschiedenster Nationen. Dabei wird natürlich auch die Reise-lust der Deutschen unter die Lupe genommen.

ermäßigter Preis: 60 € inkl. Pastaessen und Ge-tränke. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

**Juni** Sa 27. 19:15

**Juli** Sa 04. 19:15

**Sept.** Di 01. 19:15

### ■ Wir haben's erfunden!

#### Sommersalon

Die Schweiz gilt seit jeher als Ort der Erholung. Das sagt nicht nur der Rest der Welt, nein, das behaupten die Schweizer selbst. Wer hier den Alltag hinter sich lässt, kommt unweigerlich ins Grübeln. Der Abend erzählt von Menschen, von Einfällen, die zunächst absurd klingen und schließlich die Welt erobern. Skurril, erstaunlich, manchmal vollkommen unnötig und doch nicht mehr wegzudenken.

ermäßigter Preis: 60 € inkl. Pastaessen und Ge-tränke. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

**Juli** Fr 03. 19:15

**Sept.** Fr 04./18. 19:15

### ■ Einmal um die ganze Welt

#### Sommersalon

Thomas Schultz öffnet einen Koffer voller Ge-schichten und nimmt das Publikum mit auf lite-rarische Abenteuer-, Urlaubs- oder Hochzeitsrei-sen von Axel Hacke über Hermann Harry Schmitz bis zu Umberto Eco. Ein Abend voller Sprach-witz, Fernweh und guter Laune – zum Lächeln, Staunen und Mitreisen. Und wie schön: Am Ende kommen alle wieder heil nach Hause.

ermäßigter Preis: 60 € inkl. Pastaessen und Ge-tränke. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

**Sept.** Sa 05. 19:15 | Fr 25. 19:15



Wir haben's erfunden

## Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Dichtet Liebe!

#### Martha Argerich Festival 2026

Mit: **Martha Argerich (Klavier)**, **Adrian Iliescu (Violine)**, **Magdalena Kožená (Gesang)**, **Szymon Nehring (Klavier)**, **Mauricio Vallina (Klavier)** u.a.

#### Robert Schumann: "Dichterliebe"

sowie Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Johannes Brahms**, **Maurice Ravel** und **Eugène Ysayé**



Magdalena Kožená

Zehn Jahre lang hat Robert Schumann fast aus-schließlich für Klavier solo komponiert. Dann, im sogenannten Liederjahr 1840, schreibt er schließlich Lieder – knapp 150 an der Zahl. Auch der Zyklus „Dichterliebe“ entsteht in dieser Zeit. Schumann hat gerade seine Frau Clara geheira-tet, und man bekommt den Eindruck, als würden sich in den Liedern Stimme und Instrument wie Liebende umfängen. Klavier- und Gesangspart stehen als ebenbürtige Partner Seite an Seite.

ermäßigter Preis: 39,50 €

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 26. 19:30

## Mojo Club

Reeperbahn 1, 20359 Hamburg

### ■ Lieder ohne Grenzen

#### Martha Argerich Festival 2026

Mit: **Annie Dutoit (Rezitation)**, **Sandrine Piau (Gesang)**, **David Kadouch (Klavier)**, **Edgar Moreau (Violoncello)** u.a.

Werke von **Franz Schubert**, **Arnold Schönberg**, **Richard Strauss**, **Alban Berg** und **Fusion Music**



Sandrine Piau

Klassische Musik an überraschenden Orten zu präsentieren, gehört zur DNA des Martha Argerich Festivals. Am 24. Juni verwandelt sich der Mojo Club, in dem sonst zu Jazz, Funk, Hip-Hop, Soul und elektronischer Musik getanzt wird, in einen Salon für „Lieder ohne Grenzen“. Begleitet von Klavier und verschiedenen Kammermusik-formationen durchstreift die französische Opersängerin Sandrine Piau die Romantik und Moderne bis hin zur Fusion Music.

ermäßigter Preis: 39,50 €

Bestellnummer **6160** (inkl. HVV)

**Juni** Mi 24. 20:00

# Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

## ■ Die Entführung aus dem Serail

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Bassa Selim kauft die junge Spanierin Konstanze auf dem Sklavenmarkt und möchte sie gern heiraten. Doch Konstanze ist bereits mit Belmonte verlobt, und der hat sich schon längst auf den Weg gemacht, sie zu befreien. In der Nacht will er sie aus dem Palast befreien – doch die Aktion bleibt nicht unbemerkt.

Ab 5 Jahre. ermäßigter Preis: 17 €

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Sept. So **20./27.** 14:30 | Sa **26.** 15:30

Okt. Sa **03./10./17.** 15:30  
So **04./11./18.** 14:30



Max und Moritz – Dagmar Bernhard



Schrubbi Schrubber – Melanie Weirather

## Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Schrubbi Schrubber

Märchenkonzert der Symphoniker Hamburg  
Konzept und Schauspiel: Melanie Weirather

Die Straßen in Hinterland sollen endlich wieder sauber werden! Also baut Müllmann Manfred einen Roboter, der den Müll aufhebt. Doch die Menschen finden Schrubbi Schrubber so lustig, dass sie ihm noch mehr Müll zuwerfen und er bald kaputt geht. Wer könnte ihn jetzt reparieren? Ein Stück mit lustigen Pop-Liedern zum Zuhören und Mitsingen.

Ab 4 Jahre. ermäßigter Preis: 11 €

Bestellnummer **4253** | **4251** (inkl. HVV)

Okt. So **04.** 11:00 | So **04.** 14:30

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ Max und Moritz

Von Ayla Yeginer frei nach Wilhelm Busch  
Regie: Ayla Yeginer

Mit: **Dagmar Bernhard, Aaron Brömmelhaup, Nayana Heuer, Rune Jürgensen, Anatol Käbisch und Ines Nieri**

Seit 160 Jahren führen Max und Moritz die Erwachsenen an der Nase herum, während diese drakonische Strafen fordern. In Ayla Yeginers Bühnenumfassung des Kinderbuchklassikers kommen die beiden Lausbuben selbst zu Wort und treten in einem urkomischen musikalischen Spektakel für ihre Rechte ein.

Ab 8 Jahre. ermäßigter Preis: 16 €

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

Juni Fr **26.** 18:00 | Sa **27.** 18:00 | So **28.** 18:00  
Di **30.** 18:00 | So **28.** 15:00

#### Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.  
Tel.: 040 / 30 70 10 70, Fax: 040 / 30 70 10 77  
www.theatergemeinde-hamburg.de  
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00  
BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH  
Grubmühl 20, 82131 Gauting  
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

#### Bildnachweise Juni 2026

Inken Rahardt (Titel), Martin Bieling (S. 5), Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e.V. (S. 6), Harbour Front Literaturfestival (S. 6), Ayelen Parolin (S. 7), Kiran West (S. 7), Brinkhoff/Mögenburg (S. 8), International Mendelssohn Festival (S. 8), Michael Zapf (S. 9), Radek Kalhous (S. 9), Yvonne Schmedemann (S. 9), Simon Pauly (S. 10), Jacky Azoulai (S. 10), Andrej Grilc (S. 10, 11), Niklas Schmidt (S. 11), Ville Hautakangas (S. 11), Julien Mignot (S. 12), Marco Borggreve (S. 12, 13, 16), Harald Hoffmann (S. 12), Swanhild Kruckelmann (S. 13), Inken Rahardt (S. 13, 14), Malin Hübner (S. 15), Marie Krahl (S. 15), Anne-Line Bakken (S. 15), Jewgeni Roppel (S. 16), Ehsan Ebrahimi (S. 16), Rüdiger Schestag (S. 17), G2 Baraniak (S. 17), Katrin Ribbe (S. 18, 22, 23), Kerstin Schomburg (S. 18, 22), Pavol Pudnoki (S. 19), Nora Bieker (S. 19), Fabian Hammerl (S. 20), Sven Kalettka (S. 20), Derdehmel/Urbschat (S. 20, 24), Morris Mac Matzen (S. 21, 25), Thomas Aurin (S. 21), Lucie Jansch (S. 22), Oliver Fantitsch (S. 23, 25), Robert Jentzsch (S. 24), Andreas Friese (S. 24), Dmitry Shakhin (S. 26), Mattia Flip (S. 26), Bernd Brundert (S. 26), Theaterschiff (S. 27), Stefan Kock (S. 27), Jan Peter Petersen (S. 27), Robert Grischek (S. 28), Anya Zuchold (S. 28), Richard Becker (S. 28), Ulrike Schacht (S. 29), Julia Wesely (S. 29), Sandrine Expilly (S. 29), Symphoniker Hamburg (S. 30), Timmo Schreiber (S. 30), shutterstock\_1222681372 (S. 31)

# Kultur-Abos für jeden Geschmack.

## Spielzeit 2026/27



### Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**  
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Oper/Ballett/Tanz, 2 x Konzert/  
Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 239,00 €.
- **Das kleine Abo**  
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine  
Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 159,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
2 x Oper/Ballett/Tanz, 2 x Konzert/  
Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 218,00 €.

**Seht doch**  
»was Ihr  
wollt«!

### Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**  
für ausschließliche Theatergänger-  
innen und Theatergänger:  
7 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 198,00 €.
- **Das Bühnen-Abo**  
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen  
und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen  
in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne  
und 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 190,00 €.
- **Das Konzert-Abo**  
wer nur an Konzerten interessiert ist,  
findet hier genau das Richtige.  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
6 x Konzert/Kammeroper.  
Das Abo kostet pro Person 189,00 €.
- **Das Konzert-Abo PLUS**  
für diejenigen, die auch Vorstellungen  
in der Oper besuchen wollen, bieten  
wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:  
6 x Konzert/Kammeroper und 2 x Oper/  
Ballett/Tanz.  
Das Abo kostet pro Person 261,00 €.

### Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**  
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veran-  
staltungen zu zweit in einer Spielzeit:  
3 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine  
Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das  
Abo kostet für diese zwei Personen  
zusammen 358,00 €.

### Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**  
5 Veranstaltungen frei wählbar aus  
allen Abo-Kategorien. (Ausnahme:  
Eine Aufführung der Kategorie Oper/  
Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten  
angerechnet). Das Abo kostet  
pro Person 166,00 €



## Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde?

**Und zufrieden?** Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2026/27 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2027 eine einmalige Prämie über 25 €. Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2027 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Alle Ihre ABO-KARTEN sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? **KEIN PROBLEM!** Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS sind inkl. HVV.**

### Prämien erhalten und gewinnen!

Zusätzlich verlosen wir unter allen Werbenden Sachprämien wie **Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und vieles mehr.**



**theatergemeinde**  
hamburg

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Mein Name

Name

Meine Abo-Nummer

Straße

PLZ/Ort

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an: **Theater-Gemeinde Hamburg, Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg**  
Sie können uns natürlich auch einfach mailen: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de), anrufen: **040 / 30 70 10 70** oder faxen: **040 / 30 70 10 77**



Karten direkt mit dem QR-Code  
online bestellen oder unter:  
[www.theatergemeinde-hamburg.de](http://www.theatergemeinde-hamburg.de)

**Servicetelefon**

**040 - 30 70 10 70**

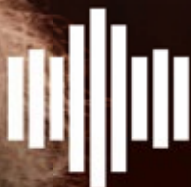
(Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Ihre Abnummer finden Sie im Adressfeld

# MARTHA ARGERICH FESTIVAL HAMBURG

»RENDEZVOUS«  
20.–30.06.2026

Martha Argerich  
Sylvain Cambreling  
Haggai Cohen-Milo  
Zhang Jun  
David Kadouch  
Stephen Kovacevich  
Magdalena Kožená  
Mischa Maisky  
Edgar Moreau  
Sandrine Piau  
Mikhail Pletnev  
Gil Shaham  
Maxim Vengerov  
Michael Volle  
Jing Zhao  
Lilya Zilberstein  
u. v. m.



LAEISZHALLE ORCHESTER  
SYMPHONIKER HAMBURG

